

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Scuol** L'Engiadinaisa Rebecca Stecher ha ragiunt pro las tschernas da la «Miss Svizra da l'ost» il final da las ultimas dudesch. La candidata vain preschantada sün **pagina 6**

**Kunst** Mit Leinwänden, die auch mal mit Steinen, Sand und Kalk beklebt sind, hinterlässt Eveline Wüthrich in ihrer Bilderausstellung besondere Eindrücke. **Seite 9**

**Coppa Romana** Schon seit 20 Jahren hat der Silvaplanner Gregor Reich die Fäden des Curlingturniers in den Händen. Ans Aufhören denkt er noch lange nicht. **Seite 16**



Dank der Langlaufeuphorie im Val Müstair und dem immensen Know-how nach der Ausrichtung der Sprintetappe der Tour de Ski soll nun ein konkretes buchbares Angebot für 2014 entstehen. Foto: TESSVM/Dominik Täuber

## Das Vermächtnis der Tour de Ski

Das Val Müstair will die Spur konsequent weiterverfolgen

**Die Tour de Ski im Val Müstair war ein Erfolg. Nun sollen buchbare Angebote folgen. Konkret: ein klassisches Volksrennen vor dem Engadin Skimarathon.**

NICOLO BASS

Zwei Wochen nach der Ausrichtung der Sprintetappe der FIS Tour de Ski im Val Müstair ziehen die Organisatoren eine positive Bilanz. Laut Medienmitteilung der Destination Engadin Scuol Samnaun haben zwischen 6000 und

8000 Zuschauer das Rennen vor Ort mitverfolgt. Grosse Probleme gab es dadurch keine. Dennoch erkannte das OK Engpässe zwischen den Vorläufen und dem Final. Auch bei der Beschallung des Geländes und bei der Besucherlenkung für die Abreise sind laut Mitteilung Optimierungen möglich. Eine detaillierte Auswertung der internen Abläufe und Rückmeldungen aus allen Resorts findet anfangs März statt.

Bereits jetzt ist der Wunsch bekannt, die Langlaufeuphorie und die Motivation zur Zusammenarbeit auch in buchbare touristische Angebote umwandeln

zu wollen. Die Organisatoren der Tour de Ski im Val Müstair wollen konkret eine Langlaufveranstaltung im klassischen Laufstil in der Woche vor dem Engadin Skimarathon organisieren. Die Teilnehmer sollen vier Tage im Val Müstair verbringen und sich so auf den «Engadiner» vorbereiten. Andrea Gilli, Wirtschaftsförderer der Nationalpark Region, rechnet mit bis zu 2000 Teilnehmern. «Die klassischen Volksläufe sind in Skandinavien sehr beliebt und können auch im Val Müstair funktionieren», ist Gilli überzeugt. Nun soll das Projekt für die Durchführung im 2014 konkretisiert werden. **Seite 5**

## «Olympia schadet»

Olympiakritische Referenten fanden klare Worte

**Das Olympiakritische Komitee lud zur Medienkonferenz. Botschaft: Der ökologische Fussabdruck ist zu gross. Die Finanzierung ist unberechenbar. Die Schulden sind vorprogrammiert.**

SARAH WALKER

«Raubt die Kraft der Ringe den Verstand?», fragte sich SP-Grossrätin Beatrice Baselgia. «Wie sollten rational

denkende Menschen auf die Idee kommen, für einen einzigen dreiwöchigen Anlass mindestens 300 Millionen Franken des Kantonsvermögens und eine Milliarde Franken des Staatsvermögens zu verschleudern?» Klar sei, dass Olympische Winterspiele in St. Moritz und Davos sehr teuer würden, bei der Finanzierung gebe es allerdings grosse Fragezeichen. Auf einen ähnlichen Standpunkt stellten sich die übrigen Referenten an der gestrigen Medienkonferenz: Silva Semadeni, Bruno Walder und Hanna Bay. Sie alle rechnen am 3. März mit einem Nein. **Seite 3**



Olympia nein danke: Die Olympia-Gegner setzen sich mit aller Kraft für ein Nein am 3. März ein. Foto: IOC/ Jason Evans

### Vier Engadiner an der Snowboard-WM

**Snowboard** Mit Chancen auf Spitzenplätze sind in den letzten Tagen 25 Schweizer Snowboarderinnen und Snowboarder nach Stoneham in Kanada gereist. Dort findet ab morgen Freitag bis zum 27. Januar die Snowboard-Weltmeisterschaft statt. Mit dabei vier Engadiner, zwei Frauen und zwei Männer. Ursina und Christian Haller, Elena Könz und Nevin Galmarini. Die grössten Chancen auf einen Podestplatz räumt Snowboardchef Franco Giovannoli Christian Haller in der Halfpipe ein. (skr) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

### 10avel on da scoula a l'Institut Otalpin

**Ftan** L'Institut Otalpin a Ftan (IOF) spordscha a partir da prosma stà ün 10avel on da scoula. Quel cuntegna tanter oter eir üna preparaziun pels examens per entrar i'l gimnasi, illa scoula media commerciala e da sport. Il fat cha i'ls ultims ons han absolt be pacs scolars indigens l'examen a Ftan ha dat andit da tscherchar soluziuns perdüraivlas. Cul 10avel on da scoula han ils giuvenils la pussibilità d'evaluar dürant ün on inter che chi lessan far in lur vita futura. Il rector da l'IOF, Gerhard Stäuble, es da l'avis cha quista nouva sporta motivescha als giuvenils da frequentar il gimnasi, «uschea as poja garantir üna nouva generaziun d'ademikers indigens». Dürant quist on pon profiter ils scolars eir da las spüertas e da l'infrastructura da la «Swiss Olympic School» a Ftan. (anr/bcs) **Pagina 5**

### Investur privat pel proget dal cumün

**Zernez** I dà duos lös per realisar il nou center da chüra a Zernez. Ed i dà trais variantas per til finanziar. Investuors pels duos progets sun possessuors da stabilimaints privats, il cumün e daspö ün pêr dis eir ün'instituziun privata chi less realisar la nouva spüerta. Causa cha la populaziun da Zernez ha adüna darcheu manzunà dad avoir üna tscherta temma da surtour debits ill'otezza dad ot milliuns francs per realisar ün nou center da sandà, es la suprastanza cumünala ida in tschercha dad ün'otra soluziun. Il proget cha la suprastanza prevezza da realisar in Urtatsch pudess uossa gnir realisà dad ün'instituziun privata. Quella surpigliess tuot ils custos da la realisaziun da la nouva spüerta e pajess al cumün fit per la parcella da terrain chi gniss üttilisada per construir il nou center. (anr/mfo) **Pagina 7**

### Schulprojekt gescheitert

**Bregaglia** Der Schülermangel im Bergell bereitet nicht nur den Schulräten der Gemeinde Bregaglia Kopfzerbrechen. Auch die Schulen des benachbarten Villa di Chiavenna in Italien wissen nicht, wie sie mit der Situation umgehen sollen. Das vom Bergeller Schulrat lancierte Projekt «A scuola oltre confine» sollte Abhilfe schaffen: Die Idee war, Oberstufenschüler der italienischen Gemeinde in der Bergeller Schule unterzubringen. Das Stimmvolk der Gemeinde Bregaglia hat sich nun gegen das Versuchsprojekt ausgesprochen und den Vorschlag an der Gemeindeversammlung abgelehnt. Ausschlaggebend für den Entscheid war unter anderem die Befürchtung, das Bergeller Schulsystem würde unter dem Zuwachs der italienischen Schüler leiden. (lp) **Seite 9**

### Der Guide des Sehbehinderten

**Weltcup** In den letzten Tagen fand auf den St. Moritzer Wettkampf-Skipisten der SuvaCare World Cup, der Weltcup der Handicapierten statt. Die Schweizer konnten dabei vor allem im Riesenslalom mit drei Podestplätzen überzeugen. Beeindruckend waren die Leistungen der Behindertensportler, von sehenden oder sehbehinderten. Letztere brauchen auf den Pisten einen Guide, der ihnen die richtige Richtung bekannt gibt. Luana Bergamin ist seit zwei Jahren Guide des sehbehinderten Skifahrers Beda Zimmermann. Bergamin weist ihm via Headset den Weg. Je nach Disziplin hat der Guide auf den Pisten mit unterschiedlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die richtige Distanz ist z.B. bei den schnellen Disziplinen entscheidend. Hektisch wird es trotzdem selten, sagt Bergamin. (skr) **Seite 13**



40003



## Kreis Oberengadin

### Ersatzwahl in die Regionalplanungskommission

Der Kreisrat wird aufgrund einer Demission in der Regionalplanungskommission am 14. März 2013 ein neues Mitglied für die verbleibende Amtsperiode, die bis zum 31. Juli 2014 dauert, wählen.

Gemäss Art. 7 Abs. 2 des Regionalplanungsgesetzes des Kreises Oberengadin werden interessierte Kreise (z.B. Tourismus, Natur- und Heimatschutz etc.) und die Gemeinden eingeladen Wahlvorschläge bis zum **15. Februar 2013** schriftlich an das Kreisamt Oberengadin, Chesa Ruppner, Postfach, 7503 Samedan, z.H. des Kreisrates zu melden.

Samedan, den 15. Januar 2013

Annemarie Perl, Kreisvizepräsidentin  
176.788.234

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Aussenwerbung, Piazza dal Mulin 3, Parz. 77

**Zone:** Innere Dorfzone

**Bauherr:** Paulis Toyshop  
Piazza dal Mulin 3  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Design Terminal  
Cho d'Punt 57  
7503 Samedan

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 18. Januar 2013 bis und mit 7. Februar 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 7. Februar 2013.

St. Moritz, 18. Januar 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.788.265

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Ersatz Dacheindeckung und Anbau Imbissecke Alpinahütte  
Parz. 978

**Zone:** Landwirtschaftszone, Wintersportzone

**Bauherr:** Skiclub Alpina St. Moritz, vertreten durch Herrn Marco Pool  
Postfach 3015  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Skiclub Alpina St. Moritz, vertreten durch Herrn Marco Pool  
Postfach 3015  
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 18. Januar 2013 bis und mit 7. Februar 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 7. Februar 2013

St. Moritz, 18. Januar 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.788.225

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Feuerwehr Stützpunkt St. Moritz

#### Neurekrutierung 2013

Interessierte Frauen und Männer im Alter von 17 bis 40 Jahren und mit Wohnsitz in St. Moritz melden sich doch bitte bis am 21. Januar 2013 beim:

Feuerwehrkommando St. Moritz  
Postfach 3095  
7500 St. Moritz 3

Tel. 081 833 88 08 oder

Tel. 079 611 42 20

E-Mail: feuerwehr@stmoritz.ch

Der Rekrutierungsabend findet am 24. Januar 2013 statt.

St. Moritz, 12. Januar 2013

Gemeindeverwaltung St. Moritz  
176.788.018

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss Teilrevision Ortsplanung «Aclas»

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 11. Dezember 2012 mit Beschluss Nr. 1165 in Anwendung von Art. 49 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) die von der Gemeindeversammlung Zuoz am 11. November 2009 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung mit folgendem Vorbehalt, einer Feststellung und verschiedenen Hinweisen genehmigt:

**Baugesetz:** Rückweisung zur Überarbeitung der Wortfolge in Art. 88bis BauG «eine vollständige Zweckänderung des bestehenden Volumens ist im Rahmen von Art. 24d Abs. 2 RPG zulässig».

#### Genereller Gestaltungsplan:

– Die materielle Schutzwürdigkeit der einzelnen Aclas wird erst im Zuge von konkreten BAB-Gesuchen beurteilt.

– Die Gemeinde wird darauf hingewiesen, dass die Aclas Nr. 270, 271 und 272 in der Gefahrenzone 1 liegen und dass für diese Aclas deshalb keine Bewilligung für Erweiterungen erteilt werden können.

– Die Gemeinde wird darauf hingewiesen, dass bei BAB-Gesuchen für Aclas im Bereich von Inventarobjekten eine eingehende Prüfung der Auswirkungen auf Schutzobjekte erforderlich ist.

Die genehmigten Planungsmittel und der vollständige Regierungsbeschluss liegen in der Gemeindekanzlei Zuoz auf und können eingesehen werden. Gegen den darin enthaltenen Vorbehalt kann innert 30 Tagen ab dem Publikationsdatum gestützt auf Art. 102 Abs. 1 KRG und nach Massgabe des kantonalen Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRG) beim Verwaltungsgericht Graubünden, Obere Plessurstrasse 1, 7001 Chur, Beschwerde erhoben werden.

Zuoz, den 17. Januar 2013

Der Gemeinderat von Zuoz  
176.788.229

### «Singprojekt Ostern»

**St. Moritz** Singen ist Wellness für die Seele; gleichzeitig rührt nichts das Herz so sehr an wie die menschliche Stimme. Deshalb sind alle Sangesfreudigen eingeladen, donnerstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeinschaftsraum der reformierten Dorfkirche St. Moritz unter der Leitung von Ester Mottini Lieder aus aller Herren Länder kennen zu lernen. Die schönsten erklingen im Rahmen des Ostergottesdienstes am 31. März in der reformierten Kirche in St. Moritz. Das Projekt ist gratis: Unverbindlich reinschnuppern oder Infos bei Ester Mottini, 081 833 27 42/079 855 83 64. (Einges.)

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.** 2006-0037-2

**Parz. Nr.** 2568

**Zone:** W2A

**AZ:** 0.40

**Objekt:** QP Schlosshotel, NB MFH 2A, Via da la Botta 3, Pontresina

**Bauvorhaben:** 2. Projektänderung: Dachaufbauten und Fassaden

**Bauherr:** T & P Shop GmbH, Via da la Staziun 38, 7504 Pontresina

**Grund-eigentümer:** T & P Shop GmbH, Via da la Staziun 38, 7504 Pontresina

**Projektverfasser:** Oprandi Burtel, Ospiz 11, 7530 Zernez

**Auflage:** 17. Januar bis 6. Februar 2013

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. Januar 2013

176.788.260



### SAC-Touren

#### Schneeschuhtour

**Samstag, 19. Januar**

Einfache Schneeschuhtour ab Restaurant La Veduta zum Punkt 2449, dann zum Lej Grevasalvas und weiter der dortigen Mulde folgend bis zur Fuorcla Grevasalvas auf 2688 m ü. M. Abstieg dem gleichen Weg entlang. Höhendifferenz ca. 500 m. Treffpunkt Samstagmorgen, 19. Januar, 08.30 Uhr, bei der Post in Silvaplana. Anmeldung am Vorabend beim TL Manzoni Silvio, Tel. 079 353 53 94.

#### Piz Sarsuret, 3126 m

**Samstag, 19. Januar**

Skitour für Geniesser einsamer Landschaften. Ab Brail-Prazet dem Fluss entlang durch das Val Pül-schezza. Über Pulverschnee- und Pulverschnee-Abfahrt entlang Aufstiegsroute. Treff: 7.30 Uhr, Park Muragl, Anmeldungen beim TL Toni Spirig am Vorabend, 20.00 Uhr, Tel. 079 286 58 08.

#### Piz Lunghin, 2780 m

**Sonntag, 20. Januar 2013**

Skitour (3 Std., WS+, 980 Hm). Von Maloja-Cadläh dem Sommerweg entlang bis zum Lej Longhin. Von hier wendet man sich westlich auswendig nach Süden und erreicht westlich des Gipfels den Grat (Ski-depot) und den Gipfel. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute. Treffpunkt um 7.00 Uhr beim Parkplatz «do it», Punt Muragl. Anmeldungen am Vorabend, um 20.00 Uhr, an TL Christian Haller, Tel. 079 610 93 90.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

MONTANARA SPORT AG  
Via Maistra 147  
7504 - Pontresina  
Tel. 081 842 64 37  
[www.mountainshop.ch](http://www.mountainshop.ch)

## Aus dem Gemeindevorstand

**Silvaplana** Im November und Dezember 2012 wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst:

Bewilligungen: Die 11. Austragung der Engadinsnow-Veranstaltung findet vom 31. Januar bis 3. Februar 2013 im Skigebiet Corvatsch statt. Der Freeride Contest findet unter höchstmöglichen Sicherheitsvorkehrungen statt. In Zusammenarbeit mit der Corvatsch AG, der SOS Corvatsch AG, Heli Bernina, Rega und den Bergführern hat das Organisationskomitee über die letzten Jahre eines der weltweit besten Sicherheitsdispositive für die am Corvatsch herrschenden Verhältnisse ausgearbeitet. Die Freeride-Veranstaltung wird in verschiedene Events aufgeteilt. So finden am 31. Januar und 1. Februar 2013 die Qualifikationen in den Nordwänden Fuorcla und Dürrenast statt. Das Finale wird am Wochenende in der Nordwand Corvatsch gefahren. Als Weltneuheit soll ein Parallel Freeride Contest in der Nordwand Corvatsch durchgeführt werden.

Dem Segel-Club St. Moritz wurde die Bewilligung für folgende Segelregatten auf dem Silvaplannersee erteilt: 8. bis 11. August 2013 internationale Schweizermeisterschaften der «Star»-Klasse; 19. bis 21. August 2013 Meisterschaften der «Lacustre»-Klasse. Pro Tag werden maximal zwei Wettfahrten ausgetragen – eine Wettfahrt dauert rund 1,5 Stunden. Für die internationalen Schweizermeisterschaften der «Star»-Klasse darf nur der obere Teil (Nähe Sils – mit Einverständnis der Gemeinde Sils) des Sees benützt werden. Während der Hochsaison (Mitte Juli bis Mitte August) soll der See hauptsächlich den zahlreichen Gästen und Einheimischen zur Verfügung stehen.

Helvetia Versicherungen erhält die Bewilligung, in der Zeit vom 8. bis 10. März 2013, anlässlich des Marathons, zu Werbezwecken einen Heissluftballon aufzustellen. Der Ballon darf auf der Wiese bei der alten ARA aufgestellt werden. Je nach Wetterverhältnissen werden kurze Aufstiege am Seil oder allenfalls Fahrten zwischen 9.00 und 16.00 Uhr ausgeführt. Das Transportfahrzeug darf beim Ballon abgestellt werden. Das Einverständnis des Engadin Skimarathons muss vorliegen.

Schulhaus Silvaplana: Im Sommer 2012 fand durch das Fachbüro ETI Umwelttechnik AG ein Schadstoffscreening im Schulhaus Silvaplana statt. Aufgrund des Alters des Gebäudes war es angezeigt, Abklärungen in Bezug auf gesundheitsgefährdende Stoffe vorzunehmen. Im Jahre 1999/2000 wurde eine umfassende wärmetechnische Sanierung im Schulhaus vorgenommen; sonst fanden keine grösseren Sanierungen statt. In der Zwischenzeit liegt ein ausführlicher Bericht der Fachstelle vor. Erfreulicherweise ist das Schulhaus grundsätzlich in einem guten Zustand, sodass keine dringenden Massnahmen notwendig sind.

Baubewilligungen: Die Baubewilligung für die Umbauarbeiten der Ches'Arsa, Silvaplana, mit Einbau von acht Studios wird um ein Jahr verlängert.

Auch die Baubewilligung für den Totalbau der Liegenschaft Felicitas, Via Piz Sura 13 in Silvaplana, wird um ein Jahr verlängert.

Der Firma Alpenschön AG, Atelier für Wohndesign, Silvaplana, wird die Bewilligung erteilt, bei der bestehenden Liegenschaft Hotel Conrad, Silvaplana, eine Schaufensterreklame anzubringen.

Daniel Bosshard wird die Bewilligung erteilt, die bestehende Chesa Paravicini in Silvaplana abzubauen und im Hofstattrecht wieder aufzubauen.

Beim Neubau auf der Parzelle Nr. 710, QP Üerts, Champfèr, der Geschwister Giovanoli, wird eine helle blaugraue Fassadenfarbe bewilligt. Zusätzlich werden bei den diversen kleinen Fenstern die Laibungen noch mit einem gebrochenen Weiss gestrichen,

sodass die Fassadenflächen farblich doch hin und wieder etwas unterbrochen werden. Als Hausname wird «Chesa Mústaila» (Wiesel) bewilligt.

Beim Neubau auf der Parzelle Nr. 477, QP Üerts, Champfèr, der Familie Susanna und Renato Giovanoli wird als Fassadenfarbe ein helles Grau bewilligt. Da diese Farbe nicht dominant erscheint, kann hier auf die andersfarbige Streichung der Fensterlaibungen verzichtet werden.

Auf Gemeindegebiet von Silvaplana sollen/müssen die Strassenbeleuchtungen der Quartierstrassen ersetzt werden. Viele alte Modelle gibt es nicht mehr und somit auch keine Ersatzteile dafür. Der Gemeindevorstand hat deshalb eine LED-Lampe definiert. Für die Quartierbeleuchtung sind Sicherheit und Verkehr nicht vordergründig. Die Beleuchtung soll gut genug sein, um die Quartierstrassen für Anwohner und Besucher gut auszuleuchten. Die Ästhetik und der Lichtkegel (Lichtverschmutzung) spielen eine wichtigere Rolle.

Dem Hotel Nira Alpina, Silvaplana-Surlej; wird im Meldeverfahren für die Wintersaison 2012/2013 eine Fahrnisbaute als Apéro-Ski-Bar (Holz pavillon von rund 5x5 m) bewilligt. Zur Attraktivitätssteigerung im Bereich des Hoteleinganges und der Busstation sowie der Talstation der Corvatschbahn ist eine Apéro-Bar eine willkommene Alternative. Falls sich diese Fahrnisbaute bewährt und in ein Definitivum überführt werden sollte, ist ein ordentliches Baubewilligungsverfahren notwendig.

Bei der bestehenden Liegenschaft Skiservice Corvatsch in Surlej wird eine Leuchtreklame (2,50 x 0,50 m) für die Skivermietung (swiss rent a sport) unter der bestehenden Skiservice-Reklame an der Fassade bewilligt.

Herrn Röggl wird die Bewilligung für den Abbruch und Neubau der Chesa Fuornatsch und der Chesa Talvoin im Gebiet Davos Selvas, Silvaplana-Surlej, (ehemals Frey) erteilt.

Das Eventualprojekt für die geplante Überbauung Prasüras auf den Parzellen Nr. 1934 und 61, Silvaplana, wird bewilligt.

Beiträge: Die 11. Austragung der Engadinsnow-Veranstaltung findet vom 31. Januar bis 3. Februar 2013 im Skigebiet Corvatsch statt. Die Gemeinde unterstützt diese Veranstaltung finanziell und materiell.

Die Gemeinden Sils und Silvaplana bezahlen jährlich einen Sponsoringbeitrag an die White-Turf-Veranstaltung auf dem St. Moritzersee. Alternierend werden dann Skijöringrennen der Gemeinden ausgetragen. Im Jahre 2013 findet der Grosse Preis von Sils und im Jahre 2014 der Grosse Preis von Silvaplana statt. Der Gemeindevorstand genehmigt die Sponsoringbeiträge für die Jahre 2013 und 2014.

Am 8./9. Februar 2013 findet auf dem Corvatsch, im Freestylepark, ein FIS Slopestyle World Cup statt, welcher durch die Gemeinde finanziell unterstützt wird.

Im Jahre 2013 ist der 50. Todestag der Kunstmalerin Clara Porges. Sie lebte ab 1911 vorwiegend im Engadin und verwirklichte Werke, inspiriert von Berg- und Seenlandschaften. Obwohl die Werke in der ganzen Welt zu finden sind, gibt es über Clara Porges keine Veröffentlichungen. Sergio und Fabrizio Michels haben deshalb beschlossen, eine Monografie von rund 260 Seiten mit über 200 Reproduktionen ihrer Bilder zu verwirklichen. Die ausführliche Abfassung für das Leben und Werk der Künstlerin Clara Porges wird von der Kunsthistorikerin Dora Lardelli erstellt. Der Gemeindevorstand ist bereit, einen Beitrag in Form einer Zusicherung zum Kauf von Monografien zu leisten.

Budgetfreigabe: Für das Forstamt wird zusammen mit der Gemeinde Sils ein Claas-Traktor Acos 340 CX angeschafft. Für den neuen Traktor wird der Aebi-Transporter TP 98 S mit Dreiseitenkipper und Aufbauwinde eingetauscht. (fg)

## Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0  
[www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch)



# «Olympia ist ein leeres Versprechen an die Jugend»

Ob leeres Versprechen, Etikettenschwindel, Rechnung für die Steuerzahler: Die Kritik an Olympia ist hart

**Die Bündner Stimmberechtigten werden am 3. März Nein zu Olympia sagen. Damit rechnen die Gegner. Bei einem überraschenden Ja würden sie beim Projekt nicht mitarbeiten.**

SARAH WALKER

«Olympische Winterspiele sind und bleiben Megaveranstaltungen, die nicht in unsere Bergtäler hinein-



passen», sagte Silva Semadeni, Bündner SP-Nationalrätin und Präsidentin des Olympiakritischen Komitees Graubünden, an der Medienkonferenz in Chur. Seit 1948 seien Olympische Winterspiele immer «gigantischer» geworden. «Seither gab es immer mehr Disziplinen, Nationen, Athleten, Medienleute, Publikum, Infrastrukturen und immer höhere Kosten», führte Semadeni aus. Auch St. Moritz 2022 werde gigantisch, das zeigten bereits die geschätzten Kosten von vier bis fünf Milliarden Franken. Die veranschlagten Kosten für die Kandidatur und eine allfällige Durchführung der Spiele liessen sich nicht genau beziffern. «Sicher ist nur, dass die Rechnung hauptsächlich von den Steuerzahlenden bezahlt wird», sagte Semadeni. Grosse Defizite seien die Regel bei Olympischen Spielen. «Nicht einmal die Winterspiele von 1948 brachten St. Moritz einen finanziellen Segen, sondern ein Defizit von 800 000 Franken, was zu-



**Vom Wintermärchen zur Millionen-Pleite. Vom Wunschtraum zum Albtraum. Vom Schanzentisch ins Schuldenloch. Mit diesen Plakaten werben Olympia-Gegner für ein Nein zu Olympia 2022.** Grafik: Olympiakritisches Komitee Graubünden

sammen mit den Schulden aus der Kriegszeit dazu führte, dass St. Moritz unter die Kuratel des Kantons kam», sagte Semadeni.

Bruno Walder, Geschäftsführer der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA, betonte, dass sich die Eingriffe in die Natur deutlich sichtbar verstärkt und der Energiebedarf für Anlagen stetig vervielfacht hätten. «Damit hat sich auch der ökologische Fussabdruck, den solche Riesenanstalten hinterlassen, massiv vergrössert», sagte Walder. Die NIV-Charta ausgerechnet jetzt zu bringen, sei eine Marketingidee. Walder vermisst quantifizierte Wirkungsziele. «Was bedeutet zum Beispiel eine «wesentliche» Senkung des ökologischen Fussabdrucks für Graubünden?» Ins gleiche Horn blies Beatrice Baselgia, Bündner SP-Grossrätin. «Das Ziel, dass Olympische Winter-

spiele für die Gemeinden zu keiner zusätzlichen Verschuldung führen dürfen, ist bis 2015 gar nicht messbar», machte Baselgia klar. Walder bezeichnete die geplanten Olympischen Winterspiele in Graubünden als «Etikettenschwindel». Für nachhaltige Spiele brauche es einen Richtungswechsel und davon sei das IOC, das die Bedingungen diktiert, weit entfernt. Ganz grundsätzlich müssten die Promotoren den Beweis, dass die Spiele nachhaltig sein können, erbringen, bevor Millionen gesprochen werden.

## Einsparungen in anderen Bereichen

Auch an die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit glaubt Walder nicht. «Die erwarteten Arbeitplatzeffekte von Olympischen Spielen haben sich jeweils nicht eingestellt.» Die Erfahrungen der letzten Spiele zeigten, dass ein «riesiger Schuldenberg und dazu noch Umweltschäden» zurückbleiben würden. Hinzu komme, dass die Defizite zu fehlenden Geldern in wichtigen Bereichen wie Sozialwerken, Jugend, Bildung, Kultur oder Breitensport führen würden.

Das sieht Beatrice Baselgia gleich. Regierungsrätin Barbara Janom Steiner habe bereits vor roten Zahlen in den Staatsrechnungen des Kantons gewarnt und allfällige Massnahmen angekündigt. «Wir, und ich denke auch die übrigen Bündnerinnen und Bündner, wollen aber kein Streichkonzert bei Bildung, Kultur und Umwelt, während das IOC und andere nationale und internationale Unternehmungen sich an uns bereichern!», sagte Baselgia. Alle vergangenen Spiele hätten gezeigt, dass

trotz umfangreicher Abklärungen im Vorfeld, erst nach den Spielen klar wurde, dass die Kosten massiv höher waren als geplant und die Steuerzahler dann die «Zeche» zahlen mussten. Baselgia verwies auf Vancouver, wo die Sicherheitskosten fünf Mal höher waren als geplant und das nun mit Schulden von einer Milliarde kanadischer Dollar dastehe. Zudem verunmögliche das Olympia-Projekt, wichtige Errungenschaften weiter zu führen und wirklich innovative, neue Ideen in Graubünden umzusetzen. Projekte wie zum Beispiel das Origen-Festival.

Hanna Bay, Co-Vorsitzende der Juso Graubünden, kritisierte, dass Olympische Spiele für die Jugend mehr Risiken als Chancen beinhalteten. «Olympia ist ein weiteres leeres Versprechen an die Jugend», so Bay. Die Olympia-Promotoren würden versuchen, ihre eigenen Visionen als Visionen der Jugend zu verkaufen. Verlierer sei aber gerade die Jugend, denn Schulden würden zu Einsparungen führen, die vor allem den Jungen weh tun würden. «Ich streite nicht ab, dass Graubünden neue Ideen und Projekte für die Zukunft benötigt. Doch mit Olympia würden wir einen Kurs einschlagen, der mittel- und langfristig mehr Schaden als Nutzen bringt.» Stefan Grass, Leiter des Olympiakritischen Komitees Graubünden, sagte, dass die Gegner am 3. März mit einem Nein rechnen. Falls wider Erwarten ein Ja in die Urne gelegt werde, würden die Umweltorganisationen nicht mitarbeiten. «Wir werden draussen bleiben, den Prozess kritisch begleiten und die Einhaltung der Schweizer Umweltgesetzgebung überwachen.»

## «Rettet das Engadin vor Olympia»

Die romanische Online-Zeitschrift «Il Chardun» widmet ihre aktuelle Ausgabe ganz dem Thema Olympia. Dieses Mal auch in deutscher Sprache. Verschiedene Autoren schreiben, warum sie gegen eine Kandidatur von St. Moritz und Davos für die Olympischen Winterspiele 2022 sind. Sei es in Berichtsform, als Gedicht, als Märchen oder als Leitartikel und das alles mit Karikaturen von Jüpa. Der Beverser Jost Falett kommt zum Schluss, dass Olympische Spiele immer gross sind, allen Beteuerungen der Promotoren zum Trotz. Sportinfrastrukturen aufzubauen,

um diese nach den Spielen wieder abzureissen, sei alles andere als nachhaltig. Dies im Gegensatz zum Albulatunnel, der nach dem Bau wieder 100 Jahre gebraucht werden könne. David Jenny bezweifelt in seinem Artikel «Rettet das Engadin vor Olympia» ebenfalls die Nachhaltigkeit. «Nachhaltig im ökologischen Sinn kann ein Grosseignis vom Ausmass Olympischer Winterspiele beim besten Willen nicht sein», schreibt er. Claudio Caratsch kommt zum Schluss, dass die Organisatoren bezahlen und das IOC kassiert. (rs)

www.ilchardun.ch

## Regierung: Feuer und Flamme für Olympia

**Graubünden** Am Dienstag kam es in Chur zu einem Auftritt, der nicht so oft zu sehen ist: Die Bündner Regierung in corpore machte vor den Medien Werbung für die Olympia-Kandidatur. Neues gab es dabei nicht zu hören, wie eine Medienmitteilung der Bündner Ständekanzlei zeigt. Der Kanton Graubünden sei der Partner des Bundes für das Jahrhundertprojekt Olympische Winterspiele Graubünden 2022, wurde betont. Die Schweiz wolle sich weltweit als sympathische, leistungsfähige Gastgeberin präsentieren, mit dem Kanton Graubünden als Musterschüler sozusagen.

Volkswirtschaftsdirektor Hansjörg Trachsel, als Bobfahrer selber Olympionike, ist überzeugt, dass die Spiele dem Tourismus neuen Schwung geben könnten. Er betonte auch die rund 900 Millionen Franken, die vom Bund in zwingend nötige Projekte investiert würden. Verkehrstechnisch erhoffen sich die Bündner dadurch, dass sie wie die anderen Tourismuskantone Bern

und Wallis besser an die Zentren angeschlossen werden. SP-Regierungsrat Martin Jäger stellte sich hinter das Kollegialitätsprinzip und sagte, dass Graubünden Werte der nachhaltigen Entwicklung in die Welt ausstrahlen könne. Jäger hatte 1980 die Idee von Olympischen Spielen noch an vorderster Front bekämpft, ähnlich wie die SP Graubünden heute.

Finanzdirektorin Barbara Janom sagte, dass sich an der Finanzierung der Durchführung von Olympischen Spielen weder der Kanton noch die Gemeinden St. Moritz und Davos beteiligen würden. Dafür übernehme der Bund die Verantwortung. Wegen Olympia würden weder andere Projekte zurückgestellt, noch komme es zu einer Verschuldung oder einer Steuererhöhung. Hingewiesen an der Medienorientierung wurde auch auf die diversen Projekte, die dank Olympia ausgelöst und langfristig wirken sollen. Beispielsweise der Ausbau des freiwilligen Schulsports. (rs)

## Ein attraktives «Stimulus»-Paket

Olympia: Das Wirtschaftsforum empfiehlt eine Olympia-Kandidatur

**Aus ökonomischer Sicht wäre es unvernünftig, auf eine Olympia-Kandidatur zu verzichten. Zu diesem Fazit kommt das Wirtschaftsforum Graubünden.**

RETO STIFEL

Dass sich das Wirtschaftsforum Graubünden nicht gegen die Idee einer Olympia-Kandidatur Graubündens



stemmt, ist wenig überraschend. Die Denkfabrik der Bündner Wirtschaft (Eingendeckartion) ist eine halbprivate Institution, die vom Kanton, den kan-

tonalen Verbänden und verschiedenen Unternehmen getragen wird. Dazu gehören die Graubündner Kantonalbank ebenso wie die EMS Chemie, die Repower oder der Bündner Gewerbeverband.

In ihrem am Montag veröffentlichten Papier kommt das Forum zum Schluss, dass Olympische Winterspiele im Kanton ein gutes Kosten/Nutzen-Verhältnis versprechen. «Aus rein ökonomischer Sicht wäre es unvernünftig, auf eine Kandidatur zu verzichten», schreibt Peder Plaz als Verfasser des Papiers.

Er macht aber auch darauf aufmerksam, dass eine umfassende Kosten-Nutzen-Analyse schwierig ist, da nur ein Teil der Effekte in Franken und Rappen messbar ist. Die Bewertung der nicht monetären Kosten und Nutzen müsse jedem Stimmbürger selbst überlassen werden.

## Kommentar

### Kritik, aber keine Lösungen

SARAH WALKER

Kritik an der geplanten Olympia-Kandidatur von Graubünden ist zu begrüssen. Nur mit kritischen Stimmen wird auf Probleme, offene Fragen und negative Erfahrungen aufmerksam gemacht. Darauf weisen die Gegner des Olympia-Projekts seit der Bekanntgabe der geplanten Kandidatur von St. Moritz und Davos hin. Vergangene Spiele hätten gezeigt, dass die wirtschaftlichen Effekte meist ausgeblieben sind, die Kosten nach der Durchführung viel grösser waren als budgetiert, ebenso die Schulden. Die Nachhaltigkeit sei oft mit Füssen getreten worden. Gegen diese Argumente kann nicht viel eingewendet werden. Es gibt Gegenstudien, welche die wirtschaftlichen Effekte bejahen. Offen bleibt, was nun wahr ist. Die Konsequenzen von früheren Olympischen Winterspielen sind aber die einzigen Argumente, welche die Olympia-Gegner auf den Tisch bringen. Sie sind gegen OWS in Graubünden und wollen sich nicht wirklich mit der Idee und dem Kandidaturprojekt auseinandersetzen.

Anders die Olympia-Promotoren. Sie bringen ständig neue Argumente, warum und wie Graubünden, St. Moritz, Davos und die Schweiz von Olympischen Winterspielen profitieren könnten. Für die Vision, die Olympischen Winterspiele zurück in die Berge zu holen, die den Rahmen für die Spiele klar abstecken. Nachhaltigkeit ist ein erklärtes Ziel, das durch verbindliche Vorgaben erreicht werden soll. Ob das gelingt, muss erst noch bewiesen werden. Hinter dem Projekt stecken aber nicht nur Schlagworte. Wer sich ernsthaft mit der Kandidatur auseinandersetzt, muss den Promotoren zugeben, dass sie für ein Ja kämpfen, die Vorteile aufzuzeigen versuchen und die Nachteile nicht runterspielen, sondern sich in Arbeitsgruppen damit auseinandersetzen. Natürlich kann man zu Olympischen Winterspielen in St. Moritz und Davos stehen wie man möchte. Aber wer kritisiert, muss auch Lösungen und Alternativen aufzeigen, wie sich Graubünden in Zukunft nachhaltig entwickeln kann. Und genau das machen die Olympia-Gegner nicht. Sie sagen, der Kanton kann die 300 Millionen Franken für Alternativen zu Olympia 2022 einsetzen. Welche das sein können, lassen sie aber offen. Und das kann nicht sein.

sarah.walker@engadinerpost.ch

**SAMEDAN CULTURA KULTUR**



**LA TUOR**

**verlängert bis 10.3.**

**«Naturphänomene und Seelenlandschaften»**

Die Künstlerin Maya Lalive präsentiert Bergeller Naturphänomene und Seelenlandschaften in La Tuor Samedan.

Ausstellung: bis Sonntag 10. März 2013  
 Öffnungszeiten: Mi bis So von 15.00 bis 18.00 Uhr  
 Eintritt: CHF 5.–  
 Ort: La Tuor in Samedan, [www.latuor.ch](http://www.latuor.ch)

«Zukunft hat Herkunft» ist das Motto von La Tuor, heute die kulturelle Antenne für Südbünden. Sie sind herzlich eingeladen den fünfstöckigen mittelalterlichen Turm zu erklimmen, Kultur und Natur mit allen Sinnen zu erleben.



**Workshop**

**zur Entwicklung der Meditation, Sensitivität und Medialität**

Aufgrund der im letzten Jahrzehnt anlässlich von verschiedenen Weiterbildungen in der Schweiz und im Ausland erlangten Fachkenntnisse, biete ich Tagungen für Interessierte zur Einführung in die Meditation, Sensitivität und Medialität an.

Die Teilnahme ist nicht bindend. Vorkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht zwingend notwendig. **Die Treffen finden in der Gesundheitspraxis in Bever in Gruppen von nicht mehr als 10 Personen statt. Dies jeweils am letzten Wochenende des Monats, am Samstag in deutscher und am Sonntag in italienischer Sprache, von 13.00 bis 17.00 Uhr. Das nächste Mal am Samstag, 26. bzw. Sonntag, 27. Januar 2013.**

Kostenbeitrag: CHF 80.00 pro Teilnahme.

Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht bei Rita Cortesi, Telefon 079 345 68 39, [cortesif@gmx.ch](mailto:cortesif@gmx.ch), [www.ritacortesi.ch](http://www.ritacortesi.ch)

176.788.083

**gasser BAUMATERIALIEN**

Unsere Tätigkeit ist vom Prinzip der Nachhaltigkeit geleitet. Darunter verstehen wir eine Entwicklung – welche die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne dass dadurch die Fähigkeit künftiger Generationen beeinträchtigt wird, ihre Bedürfnisse zu befriedigen – welche die Vielfalt der Natur respektiert und – welche wirtschaftlich und sozial verträglich ist.

Zur Ergänzung unseres Teams im Engadin in **Punt Muragl** suchen wir eine/n initiative/n und verantwortungsbewusste/n

**Mitarbeiter/in im Innendienst**

Sie beraten und bedienen unsere Kundschaft im Innendienst mit Schwergewicht Altholz und Parkett in der Ausstellung vor Ort. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört ebenfalls der Verkauf unseres vielfältigen Baumaterialiensortiments. Fundierte Materialkenntnisse der Holzwerkstoffe sind Voraussetzung für diese anspruchsvolle Aufgabe in unserem lebhaften Betrieb. Sie sind bereit, im Bereich ökologisches Bauen Neues zu lernen, sind teamfähig und flexibel. Eine Grundausbildung als Schreiner oder Zimmermann sowie Verkaufserfahrung und Italienisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

**Wir bieten Ihnen:**

- Fundierte Einschulung in unser umfangreiches Produktsortiment
- Selbstständige und interessante Tätigkeit in motiviertem Team
- Innovative und zukunftsorientierte Dauerstelle zu fortschrittlichen Anstellungsbedingungen

**Können Sie sich mit unserer Unternehmungsphilosophie identifizieren und spricht Sie die ausgeschriebene Stelle an?** Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Filialleiter, Walter Filsofi, Telefon 081 839 35 02.

**Josias Gasser Baumaterialien AG**, Agnese Bronzini, Personalleiterin, Haldensteinstrasse 44, Postfach 300, 7001 Chur, Tel. +41 81 354 11 42, Fax +41 81 354 11 69, [www.gasser.ch](http://www.gasser.ch)

**Pontresina**  
 piz bernina engadin



**Rechnungsruf 2012**

Wir bitten unsere Lieferanten und Geschäftspartner, Rechnungen für Leistungen des Jahres 2012 zugunsten aller Bereiche der politischen Gemeinde Pontresina (Rondo, Pontresina Tourismus, Bellavita, Schule Pontresina etc.) bis am 31. Januar 2013 an unsere generelle Rechnungsadresse einzureichen:

Politische Gemeinde Pontresina  
 Kreditoren  
 Postfach 79  
 7504 Pontresina

**Auskünfte:**

Finanzabteilung Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina  
 Tel. 081 838 81 81, [finanzen@pontresina.ch](mailto:finanzen@pontresina.ch), [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)

176.788.102

[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)

Telefon 081 837 90 90

**Pomatti**  
 Mehr als Strom.

Wir suchen für unsere technische Abteilung in St. Moritz nach Vereinbarung einen

**Elektro-Projektler (m/w)**

Sie sind Elektro-Sicherheitsberater, Eidg. dipl. Elektromonteur oder Elektromonteur in Weiterbildung, sprechen Deutsch und/oder Italienisch und möchten Verantwortung für vielfältige Projekte übernehmen? Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Umfeld und interessante Arbeitsbedingungen.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Pomatti AG, Herr Andrea Biffi  
 Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 32 32  
[andrea.biffi@pomatti.ch](mailto:andrea.biffi@pomatti.ch)

**Total. Lokal. Digital.**

Die **Engadiner Post** ist Digital.

Ihr Inserat generiert **mehr Reichweite** und bietet dank verlinkbaren Inhalten einen Mehrwert. Digitale Werbung ist **«intelligent»** und kann schnell und einfach laufend aktualisiert werden. Sie erhalten ausserdem automatisch **mehr Kontakte für's gleiche Geld.**

**publicitas** Anzeigenverkauf und -beratung: [publicitas.ch](http://publicitas.ch) Publicitas AG Via Surpunt 54 CH-7500 St. Moritz Direkter Kontakt: Andrea Matossi T +41 81 837 90 09

**Ihre Firma feiert ein Jubiläum?  
 Sie planen eine Geschäftseröffnung?  
 Oder wollen Sie ein neues Produkt vorstellen?**



Umfang: ½-Seite, ¼-Seite, Panoramaseite, mehrere Seiten  
 Gestaltung: Durch Kunde. Mithilfe (Text/Foto) durch die Beilagenredaktion möglich (Kosten nach Aufwand)  
 Preisbeispiel: Eine Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» CHF 2525.–  
 Grossauflage CHF 3300.–

Mit der «Engadiner Post»-Grossauflage (14-täglich, donnerstags) erreichen Sie 100 Prozent aller Haushalte im Engadin, Münstertal und dem Samnaun (auch die 30 Prozent mit dem «STOP-Kleber» am Briefkasten).

Interessiert? Wir helfen Ihnen gerne.

**publicitas**  
 Via Surpunt 54  
 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 00  
 Fax 081 837 90 01  
 E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Publireportage mit 50% Rabatt**

# Ün paket turistic da passlung avant il maraton

La Val Müstair voul profiter dal schlantsch e realisar üna cuorsa individuala classica per minchün

**L'euforia da passlung in Val Müstair es gronda. L'etappa dal Tour de Ski a Tschier es statta ün grond success. Il schlantsch ed il savair dess uossa gnir investi in ün nouv evenimaint da passlung in Val Müstair.**

NICOLO BASS

La Val Müstair ha cumprovà a Büman d'esser capabla d'organisar ün evenimaint special e professiunal. L'etappa da la Tour de Ski a Tschier vain lodada da tuot las varts e'ls organisatuors e'ls voluntaris survegnan bunas notas per lur ingaschamaint. Adonta da la bun'organisaziun han evaluà ils organisatuors, tenor üna comunicaziun da pressa da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun, l'arrandschamaint e chattà singulas posiziuns per amegldrar. Però il facit il plü important es, cha la Val Müstair es statta buna da trar vi da la medemma sua, cha la Val Müstair s'ha unida ed cha tuot ils partenaris Jauers han lavurà man in man. In Val Müstair es creschüda üna grond'euforia da passlung e la collavuraziun tanter ils partenaris es statta exemplarica. Uossa dependa da trar a nüz quist success per l'avegnir e da ponderar che far cul relasch dal Tour de Ski. «Nus vain vis che chi'd es pussibel in Val Müstair ed uossa stuvaina portar inavant quist schlantsch e quist'euforia per trar a nüz l'infrastructura e generar pernottaziuns», declera Arno Lamprecht, president cumünal da Val Müstair e vice-



La Val Müstair voul profiter da l'euforia da passlung e dal know-how da l'organisaziun dal Tour de Ski e voul organisar ün evenimaint classic d'urant l'eivna avant il maraton da skis engiadinais. fotografia: Jon Duschletta

president dal comitè d'organisaziun da la Tour de Ski in Val Müstair.

## Cuorsa individuala classica...

Prümas ideas per progets continuants sün basa da quai chi'd es gnü ragiunt sun gnüdas expressas fingià d'urant l'arrandschamaint spectacular da Büman in Val Müstair. Uossa sta ün da quists progets fingià tant inavant sün palperi. «L'idea füss da realisar üna cuorsa individuala in stil classic tanter Tschier e l'

center da passlung a Furom cuort avant il maraton da passlung in Engiadina-Ota», quinta Andrea Gilli, promotur d'economia da la Regiun dal Parc Naziunal ed in quista funcziun eir commember dal comitè d'organisaziun da l'etappa da la Tour de Ski in Val Müstair. Tenor prüms sclerimaints e contacts eir cun rapreschantants a la FIS es Gilli persvas, cha cuorsas classicas per minchün han vieplü success. «In Scandinavia tuorna la glied adüna daplù a far

passlung classic – quai es hozindi darcheu il hit». Per quista cuorsa Val Müstair «classic» – cross country day, nu dess tenor Gilli quintar sulettamaing la prestaziun suot stress da cuorsa, dimpersè impustüt il plaschir da far passlung e da giodair la bella natüra. Uschè po minchün partir cur ch'el voul tenor il sistem da «Slow up». «Nus definin il temp cur cha'l participant po partir per exaimpel tanter las 09.00 e las 11.00 e'l curridur po decider s'vess cur ch'el parta

e quant lösch ch'el voul dovrar». Gilli voul realisar quista cuorsa individuala in differentas categorias la gövgia avant il maraton da skis.

## ...sco preparaziun pel maraton

Intuorn quist evenimaint attractiv per passlungists dess gnir realisà ün paket da spüertas concretas. Il concept fundamental dad Andrea Gilli prevezza sogiuorns dals participants cun trais pernottaziuns in Val Müstair. «Ils atlets pon uschè eir as preparar pel maraton e viagiari lura directamaing da la Val Müstair in Engiadina pel maraton da skis. Il promotur d'economia es persvas cha quista nouva spüerta attira novs giasts da la Scandinavia e dals trais pajais Italia, Germania e Svizra ed implischa ils lets da la Val Müstair ün'eivna avant il maraton da skis engiadinais. Eir per persunas chi accompagnan ils participants dess spordscher il proget ün program interessant per exaimpel da turas cun gianellas o spassegiadas illa natüra. El fa quint, tenor prümas calculaziuns, cun tanter 500 e 2000 participants. Eir ils ulteriurs commembers dal comitè d'organisaziun sun inchantats da l'idea e vöglian uossa concretisar la nouva spüerta. «Nus stuvain uossa profiter da l'euforia e natüralmaing eir da la buna reclama sur da la Val Müstair e perseguitar l'idea», disch Arno Lamprecht. Tantüna ha la Val Müstair muossà cha l'infrastructura es ideala ed il cumün ha investi raduond 400'000 francs i'l nov center da passlung a Furom. «Uossa vaja per concretisar il proget», declera Gilli. Il «kick-off» varà lö da prümaivra ed il prim evenimaint «Val Müstair classic» dess avoir lö dal 2014.

## Forum

### Granda Val Müstair

In Val Müstair do que ün grand champion da passlung: Dario Cologna campion olympic. Daspö Büman nun es el pü l'unic. Ils novs champions sun ils commembers dal comitè d'organisaziun intuorn Alfred Lingg, ils voluntaris e la populaziun da la Val Müstair, chi ha ün organo insembel cun grandezza quist magnific evenimaint da passlung. Bgers oters ed eau essans impreschiunos da la qualited da la lavur, dal concept da l'arena, da la spüerta per las medias e'ls spectatuors ed impustüt da la granda paschiun per la chosa e la qualited da la lavur dals Jauers. Els paun esser superbis. Las reacziuns da la fami-

glia internaziunela da passlung sun extrem positivs.

La Val Müstair ho demusso cha cun paschiun, motivaziun, voluted e granda qualited as po profiler eir scu pitschna e bella regiun.

Nos chantun Grischnun drouva dapü da quists exaimpels – perque es eir l'idea dals Gös Olympics 2022 üna buna e merita da gnir sustgnida. La Val Müstair ho demusso cha las ressursas bastan plainamaing per organiser manifestaziuns d'üna tsherta grandezza. Bravo e grazcha, Jauers!

Gian Gilli, Champfer

## Arrandschamaint

### Concert a favur da progets per mattas

Il Zonta Club Engiadina invida in dumengia, ils 20 da schner, a Sent ad ün concert dal pianist Michele Montemurro. El sunarà ouvas da W.A. Mozart, F. Chopin, R. Schumann, F. List, S. Joplin e G. Zichy.

Il Zonta Club es ün uschenomnà 'Serviceclub' internaziunal da duonnas chi s'ingascha pels interess da duonnas e mattas. Las commembras dal club güdan impustüt là, ingio cha mattas ed uffants han dabsögn da sustegn. Il Zonta

Club Engiadina, chi'd es gnü fundà da stà 2011, surdà las entradas dal concert a las respunsablas da progets per duonnas e mattas in Engiadina. Da quists progets fa part la chüra d'uffants in Engiadina e Val Müstair. Üna part da las entradas surdarana a progets da Zonta International, p.ex. 'Safe Cities for Women in Honduras'. Il concert al clavin ha lö illa baselgia a Sent e cumainza a las 17.00. In seguit daja ün apero illa chasa cumünala da Sent. (anr)

### Teater da las duonnas da la Chasa Fliana

A Scuol vain giovà amo üna jada il teater divertent, cha la gruppa da teater dal cuors illa Chasa Fliana da Lavin ha imprais d'urant seis cuors d'utuon. La rapreschantaziun ha lö in dumengia, ils 20 schner, a las 15.00 illa sala cumünala da Scuol. Suot la redschia da Lela

Kamm da Scuol han set partecipantas profità d'urant ils cuors tradiziunals a Lavin, e trenà ün teater in fuorma da sketschs. Il success da la prüma rapreschantaziun ha uossa dat andita da preschantant ils sketschs danouvamaing sül palc a Scuol. (pl)

## Pussibilità d'imprender per la vita

10avel on da scoula a l'Institut Otalpin a Ftan

**A partir da quista stà spordscha l'Institut Otalpin a Ftan la pussibilità da frequentar ün deschavel on da scoula. Grazcha a quella sporta as pon ils giuvenils preparar per l'examen pel gimnasi sco eir gnir a cugnoscher mansters e pussibilitats da scolaziun.**

SCO cha'l rector da l'Institut Otalpin a Ftan (IOF), Gerhard Stäuble, ha orientà a la radunanza generala daja giuvenils chi san precis che ch'els han intenziun d'imprender, però eir oters chi sun intscherts. «Nus vain constatà i'ls ultims ons cha blers scolars chi sortan da la scoula populara nun absolvan l'examen pel gimnasi. D'urant l'on da scoula 2012 sun entrats be duos indigens illa prüma classa gimnasiala» ha quintà Stäuble. Quai correspuonda a duos pertschient da tuot l'annada. In conguai frequentan i'l chantun Grischnun var 15 pertschient da las scolaras e scolars ün gimnasi. Ün zich meglder es la situaziun a regard ils examens d'admissiun per entrar i'l terz on da gimnasi o far la scoula media commerciala. Stäuble es persvas cha per garantir a lunga vista üna nouva generaziun d'academikers indigens as stoja insembel culs respunsabls da las scoulas primaras e secundaras e da la politica, «persvader e motivar als scolars da frequentar üna scoula media.»

### Cun agüd dal 10avel on da scoula

«Perquai vain nus da l'IOF decis da spordscher a partir da la stà 2013 ün 10avel on da scoula. Quel es pensà sco preparaziun pel gimnasi, la scoula media commerciala o eir per üna eventuala carriera da sport», ha dit il rector. La brochüra chi declera ils avantags dal



Scolaras e scolars chi absolvan il 10avel on a l'Institut Otalpin a Ftan pon eir profiter da las pussibilitats da trenamaint sportiv da la «Swiss Olympic School». fotografia archiv: Nicolo Bass

10avel on da scoula declera il seguaint: L'IOF pussibiltescha culla sporta «Chance-Plus» in futur als scolars e las scolaras da's preparar pels examens d'admissiun per frequentar il gimnasi a l'IOF a Ftan. Ils scolars vegnan preparats pels examens tenor las determinaziuns chantunales. D'urant il deschavel on vain repetida la materia da la terza secundara e dat ün'invista illas differentas pussibilitats da mansters e scolaziuns chi existan. Culla sporta «Chance-Plus-Sport» han ils giuvenils dal 10avel on da scoula eir la pussibilità da cumbinar la sporta scoula e sport. In quella fasa exista la pussibilità per scolars ambizius da's preparar per l'examen da la scoula media e da profiter intensivamaing da las spüertas e da l'in-

frastructura da la «Swiss Olympic School» a Ftan.

«Per regla ston ils scolars avoir absolt trais ons scoula secundara obain üna scolaziun equivalenta, avoir bunas notas ed esser motivats per ir inavant a scoula», ha dit Stäuble. Tenor el sun otras premissas da's dar fadia da ragiundscher böts e d'esser avert e tolerant envers ils conscolars e magisters. «Davart excepziuns decida l'IOF davo üna conversaziun persunala», ha el quintà. Trattats vegnan ils roms tudais-ch, frances, rumantsch, aritmetica, algebra, geometria ed inglais. Implü vegnan ils scolars preparats pels examens ed han la pussibilità da frequentar eir lecziuns da sport. (anr/bcs)

Daplü infuormaziuns sün www.hif.ch.

## Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

Planisaziun da quartier  
Quadras: complettaziun

### Introducziun dal proceder

Il cussagl cumünal ha decis als 17 december 2012 d'introduer il proceder per complettar la planisaziun da quartier Quadras, quai in basa a l'art. 53 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori (kantonales Raumplanungsgesetz KRG) e l'art. 21 da l'uorden chantunala davart la planisaziun dal territori (kantonale Raumplanungsverordnung KRVO). La complettaziun dal plan da quartier ha il böt da reglar definitivamaing l'adöver cumünal sco eir il scumpart dals cuosts per mantegniment e renovaziun da quellas surfatschas d'avertura ingio chi pon transir veiculs a motor.

Il proceder per complettar la planisaziun da quartier cumpiglia: A) las surfatschas transiblas cun veiculs a motor (cumprais las rampas), q.v.d. las parcelas nr. 200, 199, e 183 sco eir ils fögls da dret da fabrica nr. 1958 e nr. 2080; B) tuot las piazzas da parcar accessiblas tras ils implants manzunats suot A) sün tuot ils plans dal parkegi Stradun, da la garascha dal Center Augustin (entrada pro la Via da Bagnera) fin pro la garascha inferiura dal Bogn Engiadina Scuol (entrada e sortida pro la Via dals Bogns).

#### Actas da publicaziun:

Decisiun d'introducziun (protocol dal cussagl cumünal dals 17 december 2012).

Per orientaziun as poja tour invista eir aint illa situaziun da la garascha suotterrana (plan -1 fin -5).

#### Temp da publicaziun:

17 schner fin 17 favrer 2013 (30 dis)

#### Lö da publicaziun:

Uffizi da fabrica in chasa cumünala Lündeschdi fin venderdi, 11 fin 12 o tenor convegna (079 634 47 57)

#### Mezs legals:

Cunter l'introducziun dal proceder da complettaziun e cunter ils cunfins dal territori respectiv resp. l'integraziun da las piazzas da parcar as poja far protesta d'urta il temp da publicaziun, e quai in scrit e cun motivaziun pro'l cussagl cumünal. La legitimaziun da far protesta dependa da las medemmas premissas sco il recuors da planisaziun pro la Regenza.

Davopro nun esa plü pussibel da recuorer cunter il proceder sco tal e cunter ils cunfins dal territori respectiv. Scuol, 17 schner 2013

Il cussagl cumünal

Die deutsche Version dieser Mitteilung kann bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Internetseite der Gemeinde [www.scuol.net](http://www.scuol.net) heruntergeladen werden.

176.788.238

### Per müdamaints d'adressa

Per abunamaints:  
tel. 081 837 90 80 obain  
tel. 081 861 01 31,  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Surfabricaziun Bellevue Samedan

Da vender in üna situaziun da trafic fich buna

**Büro – surfatscha da butia – locals da pratcha  
da 61 fin a 144 m<sup>2</sup>**

Sül plaun terrain, bun access cun üna chesa da parker e colliaziun als mezs da trafic. Ingrandimaint individuel auncha pussibel.

Societed da fabrica Bellevue, San Bastiaun 59, 7503 Samedan  
[upfister@bellevue-engadin.com](mailto:upfister@bellevue-engadin.com)  
telefon 081 851 05 00, U. Pfister

176.788.189

# Engiadinaisa es rivada i'l final

Rebecca Stecher da Scuol es l'unica grischuna illa stretta tscherna

**L'ultima fin d'eivna es gnü  
accumpli ün giavüsch per  
dudesch giuvnas da la Svizra  
orientala. Tanter quellas es eir la  
giuvna engiadinaisa Rebecca  
Stecher da Scuol chi'd es rivada  
i'l final pel titel «Miss Svizra da  
l'ost».**

In sonda passada han gnü lö las tscher-  
nas da las dudesch finalistas pel titel  
«Miss Svizra da l'Ost» (MSO). Üna da  
quellas finalistas es l'Engiadinaisa Re-  
becca Stecher da Scuol. Ella es l'unica



**La giuvna Rebecca Stecher da Scuol es  
rivada i'l final da las tschernas per  
d'vantar Miss Svizra da l'ost.**

giuvna dal chantun Grischun chi po  
tour part al final. Tschinch da sias con-  
currentas derivan dal chantun San Gal-  
la, tschinch dal chantun Turgovia ed  
üna dal chantun Appenzell Ausser-  
rhoden. Fin pro'l final a la fin da marz,  
spettan a las giuvnas da bellezza amo  
desch promoziuns ed ün chomp da tre-  
namaint.

#### «Simplamaing m'annunzchada»

Davo la scoula da commerzi ha Rebec-  
ca Stecher cumanzà ün praticum da  
duos ons pro la Banca Chantunala a  
Scuol. Seis giavüsch d'eira adüna da  
s'annunzchar üna jada per tour part a  
las tschernas d'üna «miss». «Cun quai  
ch'eu n'ha fini quista stà meis prati-  
cum, n'haja pensà cha uossa es il güst  
mumaint per tour part ad uschè üna  
concurrènza», disch la giuvna da Scuol.  
Cul sustegn da sia famiglia e da tuot  
sias amias ed amis ha'la fat quai. Da tuot  
las annunzchas sun gnüdas tscher-  
nüdas 60 partecipantas per tour part a  
las tschernas da la MSO. Daspö no-  
vember 2012 sun las fin d'eivnas per  
quistas giuvnas fich intensiv. Davo  
mincha casting d'eira per plüssas dad  
ellas lur sömmi a fin. Rebecca Stecher  
es plain superbgi ch'ella es rivada i'l  
final. «Las prümas jadas d'eira fich ner-  
vusa, ma quai as dà cul temp», disch'la  
riond.

#### Bleras experienzas

«Per mai sun quistas tschernas eir  
ün'ocasiun da far bleras experienzas,  
cha uschigliö nu vessa mai gnü la pus-  
sibilità da far», cuntinua l'Engiadina-



**Il temp liber passainta Rebecca Stecher in cumpagnia da seis chan.**

fotografias: mad

sa. «Daspö il prüm casting chi ha gnü  
lö avant duos mais n'haja pudü far fin-  
già diversas experienzas, sajan quai  
discuors cun la giuria, shootings da fo-  
tografias, trenamaints sülla passarella,  
coreografia e promoziuns in ocasiun  
dals sponsuors da las concurrenzas da  
bellezza.» Tuot quai es per ella üna  
gronda sfida, chi tilla fetscha però eir  
grond plaschair. Per ella s'han drividas  
bleras portas, eir scha sia lavur e seis  
hobis nu tilla portaivan ingüna lungu-  
rella fin hoz. Sco Engiadinaisa es Re-  
becca Stecher persvasa ch'ella pudess  
rapreschantar bain la Svizra da l'ost. «Il

cumbat e la concurrènza per ragiun-  
dscher la curuna sun grond. Eu fetsch  
però meis pussibel e rest in mincha cas  
uschè sco ch'eu sun», conclüda la giuv-  
na da Scuol.

Il final da la Miss Svizra da l'ost ha lö  
ils 28 marz ad Amriswil. Per cha Rebec-  
ca Stecher da Scuol haja success dovra  
ella bleras vuschs dal voting dal public:  
Cun ün SMS cul numer 919 e la remar-  
cha MO 08 as poja sustegner ad ella cun  
las vuschs sül viadi pella curuna. Ulte-  
riuras infuormaziuns per las votaziuns  
da las favoritas as survegna sülla pagina  
d'internet [www.miss-ostschweiz.ch](http://www.miss-ostschweiz.ch)

# Üna scossa particolare in Val Müstair

Isidor Sepp spordscha trekkings cun lamas

**La tipica bes-cha in Grischun es  
il capricorn ed ingün nu pensa al  
lama. Però in Val Müstair daja da  
quellas bes-chas tuottafat  
specialas. Isidor Sepp da  
Müstair spordscha per la prüma  
jada trekkings d'inviern cun seis  
lamas.**

Bundant set ons es la famiglia Sepp da  
Müstair in possess dad üna pitschna  
scossa da lamas. Causa cha la famiglia  
paurila fa part a l'agroturissim es seis  
böt dad avair eir d'urta la stà bes-chas  
sül bain. Sper las trais chavras han els  
eir seis lamas, culs quals Isidor Sepp  
spordscha trekkings da stà e danöv eir  
d'inviern. «Il lama es üna bes-cha  
ch'i'ns ha adüna fascinà, ed uschè vaina  
decis avant set ons da cumprar duos.  
Hoz vaina üna scossa da ses lamas,  
quatter stoudas e duos stalluns», disch  
l'amatur da lamas.

#### Ragischs südamericanas

Ils lamas derivan oriundamaing da las  
Andas ill'America dal Süd e toccan pro  
la famiglia dals chameils. Els sun des-  
cendents da la razza sulvadica Vicuna e

Guanako chi viva amo hoz illas Andas.  
Ils lamas sun gnüts elevats da la razza  
Guanako e vegnan trats a nüz dals In-  
dios in prüma lingia per transportar ro-  
ba, per la lana e per as nudrir da la  
charn. I's disferenzchescha quatter  
sorts da lamas. Il lama classic es corpu-  
lent ed ha ün'otezza da spadla tanter  
110 e 130 centimeters. Il cheu, il culöz e  
las chommas han la lana cuorta. Il lama  
wolly as nomna uschè pervi da sia lana.  
El es cuvernà cun lana spessa da las ura-  
glias fin pro las chanvellas ed es ün pa  
plü pitschen sco il lama classic.

Il lama medium es ün masdügl tanter  
il classic ed il wolly. Il cheu, il culöz e las  
chommas han la lana cuorta ed il corp es  
cuvernà cun lana plü lunga. Il lama suri  
es üna sort da lama fich rara. El es plü-  
chöntsch pitschen ed ha enorm blera  
lana chi cuverna tuot il corp in fuorma  
da marüschlas.

#### Üna bes-cha fich furbra

«Nus vains decis da lavurar cun lamas  
causa chi sun bes-chas cun pacas pretai-  
sas», disch Isidor Sepp. Ellas as nudri-  
schan dad erba, fain, frus-chaglia e  
manzinas da la bos-cha. Ils lamas han  
ün character prus e quiet. Il paur declera  
cha per quai suna eir fich adattats per  
far trekkings cun uffants e creschüts.  
«Cun las gitas cha nus spordschain dü-  
rant la stà vaina gnü success e per quai  
vaina pensà da provar da far quai eir  
d'inviern», cuntinua Isidor Sepp. Las gi-  
tas d'urta tanter duos e trais uras. Per la  
famiglia es quai ün pitschen guadogn  
chi güda a cuvernàr ils cuosts per  
mantgnair quistas bes-chas e per il paur  
svessa es quai dvantà ün hobi.

Ils lamas sun bes-chas buondriusas,  
superbgias ed intelligiantas. «Temma  
nu cugnuoschna e perquai vegna  
p.ex. eir missas in scossas da bescha per  
proteger», declera'l. L'arma dal lama es  
cunteschainta. Per as dostar cumainza  
a spüdar, saja quai tanter da bes-chas o



**Las gitas da trekking cun lamas sun adattadas eir per familias cun  
uffants.**

fotografia: Romana Duschletta

eir invers persunas. «Quai capita d'in-  
rar, però cur chi han pitschens schi esa  
bain pussibel cha qua o là as survain ün  
spadütsch», disch Isidor Sepp, «e quai  
nun es güsta uschè agreabel.»

Seis lamas sun da la sort medium.  
Ushè cha la lavur da tuonder nu sto  
gnir fatta regularmaing. «Pelplü tils tu-  
onda d'urta la stà, i stan simplamaing  
plü bain cun damain lana», discha'l. La

lana metta'l in salv fin ch'el ha la quan-  
tità chi cuvegna da tilla laschar lavar,  
petnar e filar. «Meis giavüsch es, da pu-  
dair portar ün di ün poncho fat our da  
la lana da meis lamas», conclüda l'ama-  
tur da lamas.

Ulteriuras infuormaziuns davart treks-  
kings d'inviern cun lamas as survain  
pro Isidor Sepp, tel. 079 / 350 74 67.

(anr/rd)

# Üna terza varianta pel center da chüra a Zernez

Grazcha ad ün investur privat nu stess il cumün far ingüens debits

**Duos propostas dal lö per realisar a Zernez ün nouv center da sandà existan fingià. Daspö quist'eivna as saja però ch'eir il proget «Urtatsch», inizià da la suprastanza cumünala, pudess gnir finanzià plainamaing d'ün investur privat.**

In cumün da Zernez sun d'ürant l'ultim temp adüna darcheu gnüts fats rimprovers a la suprastanza cumünala. Quai culla motivaziun cha cun progettar s'vess ün center da sandà as tira be a l'inlunga la realisaziun dal proget d'üna persuna privata. La realisaziun d'ün center da sandà cun lets da chüra, abitar custodi, pratcha da meidi etc. es nempe gnü progettà immez cumün (Röven) da persunas privatas ed in Urtatsch (sper la chasa da scoula) dal cumün s'vess. Causa cha'l cumün vuol preschantar a la populaziun la megldra proposta pussibla e quai cun tuot ils detagls, s'haja surtrat la decisiun dal suveran im quel connex. «Nus nu vulain preschantar al suveran progets, sainza pudair argumentar ils avantags da l'ün o da l'oter», argumentescha Renè Hohenegger, il president cumünal da Zernez, ils fats. Cha l'intent da suspender la votaziun in quista chosa nu saja mai stat quel da trar a l'inlunga il cumanzamaint da la realisaziun dal proget, declera'l.

## In che fuorma finanziar?

«Grazcha al temp cha nus vain gnü implü pudaina uossa preschantar üna varianta pel center in Urtatsch chi farà plaschiar a blers», intuna'l.



In quist lö (Urtatsch) gniss realisà il nouv center da sandà da Zernez scha'l suveran tscherna la varianta cha la suprastanza cumünala propuona.

fotografia: Martina Fontana

A Röven as vess il cumün da partecipar cun ün impraist da circa ün milliun francs. «Scha quel center gniss per exaimpel manà sco società d'acziun st'vess il cumün però eir as partecipar vi da la cumprita d'acziun ed investir ulteriuors raps», disch Hohenegger. Quai per obtgnair pled in chapitel. Cha fin uossa nun haja il possessur da l'immoiglia previsa per realisar il center a Röven, Jon Andrea Könz, però infuorma al cumün in che fuorma ch'el prevezza da realisar seis proget, declera'l. «La suprastanza cumünala sto gnir infuormada davart da quists detagls fundamen-

tals e perquai nun ha il proget am pudü gnir suottamiss al suveran», manzuna il president cumünal.

## Sainza inchargiar debits al cumün

In Urtatsch ha il cumün previs da realisar s'vess ün center da sandà. Tenor calculaziun s'amuntessan ils cuosts per quel a circa ot milliuns francs. «Cumüns survegnan impraists da bancas plü favuraivels co persunas privatas e perquai eschna sgürs da pudair finanziar e gestir sainza problem nos intent», intuna Hohenegger. Il fat cha la populaziun ha però express temma da

far blers debits ed argumentà chi detta in cumün progets d'infrastructura chi sajan plü importants co ün center chi pudess eir gnir realisà da persunas privatas, ha dat andit da reagir. «Nus vain fat trattativas cun ün'instituziun privata chi ans ha be avant pacs dis confermà l'intent da surtut cun tschertas premissas tuot la finanziaziun dal proget», disch Hohenegger. Ultra da quai pajess quell'instituziun ün fit pella parcella. «Nus dal cumün pudessan lura tour a fit localitats e pajar a l'instituziun ün fit per quellas», declera'l. Impustüt il fat cha'l proget in Urtatsch prevezza ul-

tra d'abitaziun custodidas, lets da chüra, pratcha da meidi etc. eir üna mensa pels scolars (maisa da mezdi), localitats per differentas societats, magazins e schlers es per el eir ün argumaint important. Tuot il sector da chüra ed abitaziun custodidas gniss gestiunadas da l'investur e da las instituziuns da chüra pertoccas in chosa. «Neir quia nu vess il cumün d'avair temma da stuvair surtut cuosts o dafatta deficits», suot-tastrich'a'l. Resümönd declera'l: «La realisaziun dal nouv center nu cuostess al cumün nöglia. Nus stuvessem simplamaing pajar per quels locals cha nus pigliessan a fit ed eventualmaing contribuir ün sustegn finanziar vi da gestiun sco per exaimpel la pratcha da meidi.» Sco cha Hohenegger disch, survgniss il cumün però fit perquai ch'el mettes a disposiziun la parcella. La piazza da giovar chi's rechatta sün quella parcella gniss, sco cha'l president cumünal da Zernez declera, realisada in vicinanza da seis lö.

## Proget lucrativ eir sainza investur

«D'avair chattà uschè svelto ün investur privat per ün proget chi cuosta ot milliuns francs am dà la persuasiun cha'l proget saja interessant e lucrativ», intuna Renè Hohenegger. Quel savair st'vess tenor el presvader eir al suveran da Zernez cha l'intent da realisar s'vess il nouv center da chüra nu significhess ün grond ris-ch. «Perquai as stoja eir far ponderaziun scha'l cumün nu less avoir il curaschi da tour s'üls ot milliuns debits per davo inchaschar s'vess il guadogn chi po resultar da la nouva spüerta», disch el. Ils progets per la realisaziun dal nouv center da chüra a Zernez gnaran preschantats prosmamaing al suveran da Zernez. (anr/mfo)

# Grazcha a las famiglias e'ls giasts svizzers

Success pels albierts da giuventüm in Engiadina e Val Müstair

**Adonta dal franc ferm han pudü augmentar ils albierts da giuventüm svizzers l'on passà las pernottaziuns per 1,2 pertschient sün passa 924 000 pernottaziuns. Eir ils quatter albierts sün territori ladin han gnü ün bun on.**

In Svizra daja 52 albierts da giuventüm. 45 da quels maina l'organisaziun Albierts da giuventüm svizzers (AGS) s'vess e set albierts, per exaimpel quel a Genevra, ha la società dat a fit. «L'on passà han pudü registrar ils albierts ün augmoint dad 1,2 pertschient sün 924 252 pernottaziuns», s'allegra Oliver Kerstholt, il pledader da pressa da l'AGS, «i'ls 45 albierts cha nus manain s'vess, per exaimpel quels in Engiadina e Val Müstair, as tratta perfin d'ün augmoint da 2,5 pertschient.»

Il schmertsch s'ha augmentà d'ürant l'on da gestiun 2012 in conguai cun l'on avant per 3,6 pertschient sün 43 milliuns francs. L'AGS ha divis la Svizra in trais regiuns: La regiun ost tendescha dal Lai da Constanza fin i'l Grischun, la regiun d'immez cumpiglia la Svizra bassa e la regiun vest la Svizra francesca, il Vallais e'l Tessin. «Ils albierts da la regiun ost han eir contribuì lur part per ragiundscher il success cha nus vain gnü l'on passà.»

## Bleras famiglias svizas a Scuol

In Engiadina posseda l'AGS trais albierts, nempe a San Murezzan, a Puntraschna ed a Scuol. L'albiert da giuventüm in Val Müstair as rechatta a Sta. Maria. «Ün da noss albierts exem-

plarics es l'albiert a Scuol cha nus vain drivi dal 2007», manzuna Kerstholt, «in quist albiert lavuraina fich ferm cun famiglias svizas chi tuornan adüna darcheu a far qua vacanzas.» L'albiert a Scuol ha 164 lets e vain manà da Dani Hiederer e Steffi Daub. Causa sia posiziun be güst suot la staziun da viafier ed in stretta vicinanza da las pendicularas Motta Naluns es l'albiert frequentà

bain eir d'inviern. L'albiert a Puntraschna chi ha 131 lets e vain manà da Martin Künzli ha ultra da las famiglias eir bleras gruppas, per gronda part da la Svizra. «D'inviern fana impustüt passlung, la loipa cumainza be sper chasa.» L'albiert a Sta. Maria es üna da las chasas plü veglias da l'AGS cun 54 lets. La manadra es Rosmarie Tinner. «Qua pernottan giasts singuls e suvent eir grup-

pas chi piglian a fit plü o main tuot las chombras e chi cuschinan s'vess», disch Oliver Kerstholt, «uschea pon scoulas, uniuns e clubs passantar ün pèr bels dis in Val Müstair.»

## Ün oter public a San Murezzan

Ils giasts tant a Scuol sco eir a Sta. Maria e Puntraschna derivan per gronda part da la Svizra. «Quai sun giasts fidels chi

tuornan adüna darcheu», infuormescha il pledader da pressa da l'AGS, «perquai nu badan els uschè ferm la crisa da l'euro o las consequenzas dal franc ferm.» Ün pa different esa pro l'albiert a San Murezzan, il qual ha 306 lets e vain manà da Roland Fischer. Ultra dals numerus giasts svizzers pernottan in quel albiert eir divers giasts dad oters pajais, per exaimpel da la Brasilia o da la China. (anr/fa)



L'albiert da giuventüm a Scuol es gnü fabrichà l'on 2007 e scriva daspö l'avertüra ün'istorgia da success.

fotografia: mad

**20<sup>th</sup> January 2013**

**F I S World Snow Day**

in Pontresina, beim Skilift Languard  
**SCHNEESPORTUNTERRICHT FÜR GROSS UND KLEIN**

**EXPLORE ENJOY EXPERIENCE**

Kinder, Jugendliche, Erwachsene ohne oder mit wenig Skikennntnissen erhalten einen Skikurs geschenkt.  
Der Verleih von Ski und Zubehör sowie die Skiliftkarte und kleine Verpflegung sind offeriert.

**Kurszeiten:**  
10.00 - 12.00 Uhr, 12.00 - 14.00 Uhr oder 14.00 - 16.00 Uhr

Besammlung für Teilnehmer mit eigener Ausrüstung jeweils 15 Minuten vor Kursbeginn beim Skilift Languard

Besammlung für Teilnehmende ohne Skiausrüstung jeweils 1 Stunde vor Kursbeginn vor dem Kongresszentrum Rondo (Skischulbüro)

Anmeldung erwünscht:  
081 838 83 83 oder [wsd@stmoritz.ch](mailto:wsd@stmoritz.ch)

Presented by:

*Kochendörfer's*  
**RESTAURANT**  
PONTRESINA

**Metzgete**

am 18. und 19. Januar  
ab 19.00 Uhr

mit Spezialitäten aus dem Surses vom bekannten Metzger Pietro Peduzzi aus Savognin

Reservieren Sie frühzeitig unter  
Tel. 081 838 80 40

**Restaurant Kochendörfer**  
Via Maistra 228  
7504 Pontresina  
[www.albris.ch](http://www.albris.ch) [hotel@albris.ch](mailto:hotel@albris.ch)

176.788.106

Wir vermieten eine wunderschöne

**neue 2-Zimmer-Wohnung**

in einem alten, renovierten Engadinerhaus mitten im Dorf **S-chanf**. Die Wohnung bietet eine Wohn-/Essküche mit Sofa und Fernsehcke, separates Bad mit Badewanne und Dusche, Schlafzimmer und einer wunderschönen Terrasse mit Sicht auf den Inn. Einrichtung: Möbliert (falls gewünscht), moderne Küche mit Glaskeramikherd und Geschirrspüler, Fernseher und Musikanlage B&O. Einbauschrank im Entrée, Doppelbett und Schrank im Schlafzimmer. Wohnfläche ohne Terrasse ca. 50 m<sup>2</sup>, auch als Ferienwohnung geeignet, passend für eine Person. Fr. 1200.- inkl. Aussenparkplatz und Nebenkosten. Ab sofort. Anfragen bitte unter Tel. 079 609 69 20

176.788.243



**ZU VERKAUFEN**

**St. Moritz-Bad: 3½-Zi.-Whg. in Seenähe**

Die helle 3½-Zimmer-Wohnung verfügt über 80 m<sup>2</sup> und befindet sich an ruhiger Lage in St. Moritz-Bad in einem überschaubaren Mehrfamilienhaus aus dem Jahre 1970. Von hier aus gelangen Sie in wenigen Schritten ans Ufer des St. Moritzersees. Die Räume wirken angenehm hell, übersichtlich und versprühen einen gemütlichen Charme. Der helle Wohnraum bietet viel Platz für gemütliche Stunden und der sonnige Balkon lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Die Wohnung verfügt über einen eigenen Keller sowie einen Autoeinstellplatz mit direktem Zugang zum Treppenhaus.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.

**Niggli & Zala AG**  
Treuhand und Immobilien  
Via Maistra 100  
7504 Pontresina  
[info@niza.ch](mailto:info@niza.ch) **Tel. 081 838 81 18**  
[www.niza.ch](http://www.niza.ch)

176.788.235

**Visualisiere deine Zukunft**

**viscom**

Berufe der grafischen Industrie  
Tel. 031 318 45 00  
[www.viscom.ch](http://www.viscom.ch)

**Büro(t)räume in St. Moritz**

Vermietung | T +423 388 03 78 | [p.wachter@itw.li](mailto:p.wachter@itw.li)

Für den Verkauf der Verzeichniseinträge auf [tel.search.ch](http://tel.search.ch), dem meistgenutzten Online-Telefonbuch der Schweiz, suchen wir motivierte und abschlussstarke Verkaufsprofis – auch Quereinsteiger – als

**Aussendienstmitarbeiter/innen**

Sie sind täglich motiviert, mit kleinen und mittleren Unternehmen und deren Ansprechpersonen in Kontakt zu treten und unser erfolgreiches Online-Produkt überzeugend zu präsentieren und zu verkaufen.

Nach einer fachkundigen Einschulung betreuen Sie Ihr eigenes Verkaufsgebiet. Dabei kommen Ihnen Ihr professionelles, zukommendes Auftreten, Ihr einwandfreier Schweizerdeutsch-Dialekt sowie Ihre Ausdauer und Willensstärke sehr zu Gute.

Es erwartet Sie ein attraktives Angebot aus Fixlohn und leistungsabhängiger Provision sowie guten Sozialleistungen. Nach bestandener Probezeit haben Sie Anspruch auf ein Firmenfahrzeug. Wir garantieren permanente Weiterbildung in Verkauf und Kommunikation und bringen Sie auf den neuesten Stand in Sachen digitalen Medien.

Sind Sie bereit für eine neue Herausforderung? Dann senden Sie uns noch heute Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Foto sowie einer Kopie Ihres gültigen Fahrausweises an [bewerbung@search.ch](mailto:bewerbung@search.ch).

**search.ch AG, Sabrina Auer, Grafenauweg 12, 6300 Zug**  
Telefon 058 680 13 77, [bewerbung@search.ch](mailto:bewerbung@search.ch)



[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Jede Minute zählt!**  
**Notruf 144 kommt sofort!**

**Notfall Herzinfarkt**

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83  
[www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch) • Spendenkonto PC 30-4356-3



**Für Drucksachen:**

Gammeter Druck, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90



Wir suchen für unsere technische Abteilung in St. Moritz nach Vereinbarung einen

**Servicemonteur Elektro (m/w)**

Sie sind Elektromonteur und möchten vielfältige Aufgaben im Servicebereich sowie in der Verkaufsberatung von Elektrogeräten übernehmen? Sie arbeiten selbstständig, sprechen D/I und haben Freude im Umgang mit Kunden? Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Umfeld und interessante Arbeitsbedingungen.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Pomatti AG, Herr Andrea Biffi  
Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 32 32  
[andrea.biffi@pomatti.ch](mailto:andrea.biffi@pomatti.ch)

**DER NEUE VOLVO V40 CROSS COUNTRY**  
**DER GIPFELSTÜRMER**

**JETZT AB CHF 31344.-**



**MIT LEASING SCHON AB CHF 313.-/MT.**

**EXKLUSIV FÜR DIE SCHWEIZ: 5 JAHRE GARANTIE + 10 JAHRE/150 000 KM SERVICE + VOLVO ASSISTANCE**

**VOLVOCARS.CH**

Leasing Volvo Car Financial Services (BANK-now AG): Volvo V40 Cross Country D2 115 PS/84 kW, Katalogpreis CHF 32 650.- abzüglich Sonderbonus CHF 1306.- ergibt einen Verkaufspreis von CHF 31 344.-, Monatsrate CHF 313.-, 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, Zins nominal 3,9% Zins effektiv 3,98%. Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car Financial Services (BANK-now AG). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 3,8 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen: 99 g/km (159 g/km: Durchschnitt aller verkauften Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium<sup>®</sup> Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werks-garantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



SAMEDAN **AUTO PFISTER AG** SAN BASTIAUN 55, 081-851 05 00, [WWW.AUTOPFISTER.CH](http://WWW.AUTOPFISTER.CH)

# Bergeller Schulprojekt wird nicht realisiert

Schüler der italienischen Nachbargemeinde Villa di Chiavenna sollen nicht im Bergell zur Schule gehen

**Die Schulen im Bergell haben mit einem Schülermangel zu kämpfen. Eine landesübergreifende Zusammenarbeit sollte dem Problem Abhilfe schaffen. Nun hat das Bergeller Stimmvolk das Projekt abgelehnt.**

LORENA PLEBANI

Sowohl das Bergell als auch die benachbarte italienische Gemeinde Villa di Chiavenna haben mit der Entvölkerung der Randgebiete und rückläufigen Geburtenraten zu kämpfen.

Das Problem stellt die Bevölkerung vor Grundsatzfragen. Es gibt immer weniger Jugendliche in der Region und besonders Schulen müssen neue Lösungsansätze finden und entscheiden, wie sie künftig mit der Situation umgehen wollen. Für sie wird es immer schwieriger, das Schulsystem zu vertretbaren Kosten weiterzuführen.

## Keine Zusammenarbeit

Das grenzübergreifende Projekt «A scuola oltre confine» sollte für beide Gemeinden eine Besserung der Situation schaffen. Vorgesehen war, dass Oberstufenschüler aus Villa di Chiavenna die letzten zwei Schuljahre im Bergell absolvieren können. Im Gegenzug dazu hat die Gemeinde von Villa di Chiavenna dem Bergell das Angebot gemacht, Bergeller Kleinkinder in die Kinderkrippe von Villa di Chiavenna bringen zu können. Am vergangenen Donnerstag wurde an der Gemeindeversammlung über das Projekt abgestimmt. Mit nur 39 Ja-Stimmen und 53



Keine gemeinsame Klasse für Schweizer und Italiener: Das Bergeller Stimmvolk hat den Zusammenschluss mit Schülern aus Villa di Chiavenna abgelehnt.

Foto: www.shutterstock.ch/Robert Kneschke

Nein-Stimmen hat das Bergeller Stimmvolk den Vorschlag relativ deutlich abgelehnt.

## Enttäuschung

Die Initianten des Projekts sind enttäuscht: «Ich habe nicht mit dem gerechnet, vor allem weil das Projekt nichts gekostet hätte. Im Gegenteil; es hätte für beide Regionen Vorteile mit sich gebracht», sagt Antonio Walther, Schulratspräsident des Bergells. Auch

für Anna Giacometti, Gemeindepräsidentin der Gemeinde Bregaglia, fiel der Entscheid des Stimmvolkes überraschend negativ aus. «Es wäre für beide Regionen eine Win-win-Situation gewesen. Die Bergeller Schule hätte von mehr Schülern profitieren können, die italienischen Schüler hingegen hätten bessere Möglichkeiten gehabt, nach der Schulzeit eine Lehre in der Schweiz zu absolvieren.» Zudem hätte es sich bei dem Projekt nur um einen Versuch ge-

handelt, den man bei allfälligen Unstimmigkeiten nach vier Jahren wieder abgebrochen hätte, so die Gemeindepräsidentin.

Zurzeit zählt die achte Klasse der Bergeller Oberstufe neun Schüler. Acht davon möchten dieses Jahr ins Gymnasium wechseln. Für den Schulratspräsidenten ist das Grund zur Sorge: «Bei einer Schule mit zu wenig Schülern leidet zwangsweise auch die Qualität», so Walther.

Bei der Gemeinde Villa di Chiavenna sieht es ähnlich aus, auch sie haben zu wenig Schüler für die Oberstufe. Wie die Zukunft der beiden Schulen aussehen wird, ist noch ungewiss.

## Verschiedene Gründe

Ein möglicher Grund für das Scheitern des Projekts ist laut Anna Giacometti die Tatsache, dass sich von den insgesamt rund 1200 Stimmberechtigten nur rund 95 an der Abstimmung beteiligt hatten. «Die Stimmbeteiligung war im Vergleich zu anderen Abstimmungen relativ tief. Ich denke, viele waren zwar für dieses Projekt; sind dann aber nicht an die Abstimmung gekommen, in der Meinung, das Projekt werde sowieso angenommen.»

Weitere Gründe für das Ablehnen sieht die Gemeindepräsidentin in der Unsicherheit der Bevölkerung. «Bei den Gegnern bestand die Angst, dass die Schüler der italienischen Gemeinde Einfluss auf die Qualität des Unterrichts haben würden», meint Giacometti. Auch wurden Stimmen laut, der Dialekt des Bergells würde dadurch verdrängt werden.

Für Antonio Walther sind diese Argumente irrelevant: «Es gibt keine stichhaltigen Gründe, weshalb das Projekt abgelehnt wurde. Ich denke, es ging den Gegnern gar nicht um das Projekt selbst, sondern um persönliche Animositäten.»

Wie es nun weiter geht mit dem Schüler-Problem im Bergell, aber auch in Villa di Chiavenna, ist noch offen. Bisher sind keine weiteren Massnahmen geplant. «Der Gemeindevorstand bedauert den Entscheid. Ich bin überzeugt, es wäre eine gute Sache gewesen», so Giacometti.

## Berufs-Infos für Oberstufenschüler

**St. Moritz** Seit Jahren organisiert die Gemeindegemeinschaft Schnupperabende in Oberengadiner Betrieben, an denen über verschiedene Berufe informiert wird. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und ihre Eltern sind eingeladen, diverse Arbeitsplätze zu besuchen und «Betriebsluft» zu schnuppern. Das Angebot im Oberengadin ist gar nicht so eng auf die Gastronomie begrenzt, wie die diesjährige Auswahl an Berufsbildern zeigt. Es können in die Berufe Augenoptiker, Zahnarzt, Helikopterpilot, Zeichner Haustechnik, Bäcker, Plattenleger und Hafner Einblick genommen werden.

Koordiniert wird das Angebot von Sekundarlehrer Alessandro Fabozzi. Die Berufs-Infos für die Oberstufenschülerinnen und -schüler beginnen am 21. Januar mit dem Besuch bei einem Optiker. Für jeden Anlass ist eine Anmeldung nötig. Jugendliche aus anderen Gemeinden sind ebenfalls willkommen. (Einges.)

Informationen: Sekretariat Gemeindegemeinschaft St. Moritz, Tel. 081 837 30 50.

## Lernen zu lernen

Am Montag, 21. Januar, um 20.00 Uhr, findet in der Academia Engiadina ein Vortrag über nachhaltige Lernprozesse statt. Entscheidend für Lernerfolg und Zufriedenheit ist das Kombinieren von Motivation, persönlichen Kompetenzen und Eigenverantwortung. Mit dem Vortrag «Lernen und Wohlbefinden: Selbstmanagement als Brücke zu Erfolgserlebnissen» zeigt die Pädagogin Barbara Lozza zahlreiche Beispiele, wie Selbstmanagement mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden kann. (Einges.)

www.vhssoe.ch

## «Das Virus Malerei hat mich befallen»

Eveline Wüthrich zeigt ihr Schaffen im Hotel Palazzo Mýsanus in Samedan

**Gestaltungskraft, Empathie und sinnliche Ressourcen zeichnen die Künstlerin Eveline Wüthrich aus. Neue Bilder sind bis Mitte Februar im Palazzo Mýsanus zu sehen. Bilder und Räume sind wie gemacht füreinander und ermöglichen besondere Eindrücke mit Werk und Raum.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Kennt man den Alltag von Eveline Wüthrich, kommt man nicht umhin zu fragen, wie sie das nur alles schafft: Familie, Schule, Geschäftsleben, Sport und dazu noch ihre Malerei – und erfährt von ihr, dass sie an sich den Anspruch stellt «alles unter einen Hut zu bringen, niemand und nichts soll leiden!» Voilà – aber so einfach kann das wohl nicht sein...

«Ich male, weil ich malen muss. Malen ist ein Ausdruck meines Seelenlebens.» So steht es in der Künstlerinnen-Biografie der Powerfrau. Kreatives Lernen und Schaffen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Leben der Endvierzigerin. Aber auch die Freude, vieles als Werklehrerin ihren Schülerinnen und Schülern in Silvaplana weiterzugeben, zeichnet sie aus und findet auch einen Niederschlag in der Gestaltung des Familienheims und in den Käse- und Spezialitätengeschäften und in der Schaukäserei.

## Lebenslanger Entwicklungsweg

Ihr kreatives Schaffen versteht Wüthrich als «Entwicklungsweg, der lebenslang immer weitergeht», als prozesshaft-



«Der Schwung» von Eveline Wüthrich. Ihre Werke sind noch bis Mitte Februar im Samedner Palazzo Mýsanus zu sehen.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

te Auseinandersetzung und ein sich Ausleben mit Formen und Materialien. Dieses Werden und Entstehenlassen – Wollen und Müssen – bis sie weiss «jetzt ist es gut oder auch, das braucht noch Zeit, diese Fläche muss noch warten» wurde auf dem gemeinsamen Rundgang recht deutlich. Zum Beispiel, wenn sie mit den Händen über die Bilder streift, aufzeigt, dass dieses auf

Holz, Leinwand, ehemaligem Storenstoff usw. gemalt und x-mal übermalt worden ist. Sie verwendet nebst der in dieser Ausstellung alles überstrahlenden Farbe Rot auch Kalk, Leim, Sand, Steine, Rinde, Kaffee, Gold. Wüthrich malt, collagiert, spachtelt, verbindet, fügt ein.

Ihr grosses Glück ist das Pontresiner Atelier, um das sie allerdings wegen

möglicher Bauarbeiten bangen muss. Manchmal fällt es Wüthrich schwer, sich von einem Werk zu trennen. Es gibt aber nichts Schöneres für sie, als wenn Käufer nach einiger Zeit des Zusammenlebens mit dem Bild spontane Rückmeldungen machen, was gelegentlich vorkommt. Sie als Newcomerin auf dem Kunstmarkt zu etablieren, ist nicht leicht.

# Das Juwel Fextal und sein Schutzpatron

Auf den Spuren der Siedlungsgeschichte im einstigen Schaftal

**Wie hat die Natur seit geologischen Zeiten das Hochtal geformt. Wer hat im Val Fex in historischen Zeiten gesiedelt. Und ganz wichtig: Wem ist zuallererst zu danken, dass das Fextal seit 1954 unter strengem Naturschutz steht? Mirella Carbone und Joachim Jung geben Antworten.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Heutige Touristen kommen nicht unbedingt auf Anhieb auf den Ursprung der Namensgebung des Val Fex. Erst recht nicht, weil sie mit grosser Wahrscheinlichkeit heute kaum noch ein Schaf, geschweige denn ganze Schafherden, dafür Yaks und Lamas begegnen. Fex geht zurück auf den romanischen Begriff «feda», übersetzt Schaf. Es waren Bergeller, die hier einst ihre Schafherden gesömmert haben.

## Gewachsene Landschaft

Während der letzten grossen Eiszeit war auch das Fextal komplett vergletschert. Das kundige Auge kann die Spuren in der Landschaft noch heute unschwer ausmachen. In den letzten 150 Jahren hat sich der Fexer Gletscher «nur» um 30 Prozent zurückgezogen (im Vergleich zu den übrigen Schweizer Gletschern waren es dort 43 Prozent). Die Fedacla, die dort entspringt, verursachte vor dem Bau des Überflusstollens in den Silsersee oftmals mit riesigen Wassermassen grosse Schäden im Fextal und in Sils.

## Es ist Schlitteda-Zeit

**Champfèr** Nächsten Samstag, 19. Januar, findet die traditionelle Schlitteda da Champfèr statt. Die Vorfreude bei den 13 Paaren und bei der Vorreiterin ist gross, denn dieser Tag ist für die Teilnehmer Jahr für Jahr ein unvergesslicher Anlass. Die Vorbereitungszeit, das gemeinsame Erlebnis, mit Pferd und «Schlittin» durch die verschneite Engadiner Winterlandschaft zu kutschieren, gemeinsame Stunden bei Speis und Trank zu verbringen, alte Geschichten und Anekdoten zu erzählen und Neuigkeiten auszutauschen, gemeinsam zu singen und abends das Tanzbein zu schwingen, schweisst die erfahrene Truppe eng zusammen.

Start ist um 9.15 Uhr, wenn die Gespanne vom Schulhausplatz losfahren und über Albanella-Clavanövs in Rich-

urgeschichtliche Spuren können bis in die Bronzezeit (1500 v.Chr.) zurückverfolgt werden. Vier römische Votivtäfelchen belegen es. Sie sind den römischen Gottheiten Diana (Jagd), Merkur (Handel), Silvanus (Wald) und Pastoris (Weidewirtschaft) gewidmet. Dann gibt es bis zum 9. Jahrhundert nur spärliche weitere Hinweise. Die klimatischen Verhältnisse damals waren härter, das heisst, es war viel kälter als heute. Ab 1000 bis 1200 wurde es wärmer, was auch stabilere politische Verhältnisse unter Otto I und dem Bischof von Chur als Territorialherr ermöglichte. Lehnleute (Von Planta, Castelmur, Ponte de Sarazin) verwalteten das bischöfliche Grundeigentum, doch mangels schriftlicher Dokumente weiss man nicht sicher, wer wann wo siedelte oder pachtete. Bauliche Entwicklung erfolgte ab dem 16. Jahrhundert, es sind gemischte Holz-



Kabellegung im Fextal.

Steinhäuser entstanden. Jetzt war das Fextal geprägt von Kleintierhaltung (Schafe, Ziegen), ab 1300 kam das «gedrungene rätische Grauvieh» dazu und Tauschhandel mit Italien: Tiere gegen Getreide und Wein. Das um 1511 auf dem Hügel (Crasta) erbaute Bergkirchlein Fex Crasta verleiht dem Tal nachhaltige Einmaligkeit.

Ab 1840 entwickelte sich in St. Moritz eine Badekultur und 1864 wurde in Sils-Maria das erste Hotel «Alpenrose» eröffnet. Das Fextal und der Fexer Gletscher waren und sind noch immer die grosse touristischen Hauptattraktionen mit dem Kranz der Berggipfel Il Chapütschin, Piz Tremoggia, Piz Fora, Piz Güz mit dem Quellgebiet der Fedacla und fanden bald auch Erwähnung im renommierten Reiseführer «Baedeker». 1880 lockte z.B. das Sommerrestaurant in Curtins die weiblichen Gäste damit, dass sie auf der Wiese Edelweiss

pflücken konnten. Das Hotel Fex ist 1908 eröffnet worden.

## Beschützer des Tales

Dass das gesamte Fextal seit 1954 unter strengem Naturschutz steht und motorisierter Verkehr nur den ständigen Anrainern gestattet wird, ist dem Silser Hotelier und langjährigen Gemeindepräsidenten Gian Fümme zu verdanken. Fümme war der visionäre, unermüdete und innovative Beschützer des Tales, mit grossem diplomatischem und strategischem Geschick. Ihm ist beispielsweise nicht nur die Elektrifizierung des Fex, sondern zusätzlich deren unterirdische Verkabelung zu verdanken. Um die nötigen Geldmittel zu beschaffen, hat er sich damals schon mit Erfolg an die «Zweitvillenbesitzer» des Fex gewandt. So hat er in kurzer Zeit viel Geld zusammengebracht und in der Folge wichtige Verträge mit dem Natur- und Heimatschutz für Wild- und Floraschutz und das Motorfahrzeugverbot ausgehandelt. Es ist auch Fümme, der fast im Alleingang eine Bauordnung mit Bauverbot für nicht Anässige ausgearbeitet hat, die allerdings erst nach seinem Tod, Mitte der 70er-Jahre, rechtskräftig geworden ist. Auch die Gründung der Vereinigung Pro Fex hat er nicht mehr erlebt.

## Literaten im Fex

Leider ist dafür zu wenig Zeit geblieben und es ist zu hoffen, dass Joachim Jung eine Gelegenheit schaffen wird, mehr darüber vorzutragen. Interesse ist sicher vorhanden. Persönlichkeiten wie Kurt Tucholsky oder Christian Klucker konnte Jung nur noch – gewissermassen als Appetitanreger – mit Humor streifen!



Anthony Strong hat die diesjährige Jazz-Serie in der Miles Davis Lounge eröffnet. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

## Jazzsaison im Kulm eröffnet

**St. Moritz** In der «Miles Davis Lounge» im Hotel Kulm finden durch die Wintersaison jeweils am Freitag und am Samstag internationale besetzte Jazzkonzerte statt. Das Programm steht unter dem Patronat des Festivals da Jazz. Am Freitag wurde die Konzertreihe mit Anthony Strong, dem neuen Jamie Cullum, und viel Prominenz feierlich eröffnet. Darunter DJ Tanja La Croix, Moderator Marco Fritsche, Un-

ternehmer Peter Spuhler und natürlich die Grand Old Lady des Jazz, Othella Dallas.

«Das war ein sehr gelungener Abend und ich freue mich auf die kommenden Konzerte», sagt Veranstalter Christian Jott Jenny. Die Konzertreihe dauert bis 31. März. Alle Konzerte sind kostenlos und das vollständige Programm kann unter [www.milesdavislounge.ch](http://www.milesdavislounge.ch) heruntergeladen werden. (pd)

## Mit der EP an das «Out of the Blue's»

**Wettbewerb** Vom 18. bis zum 20. Januar findet in Samedan das «Out of the Blue's 2013» statt. Blues-Stars wie «Egidio Juke Ingala & The Jacknives» oder «Linda Sings the Blues» konzertieren in den nächsten Tagen in Samedan. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat 4 x 2 Tickets, inklusive Verpflegungsbons, für diesen Anlass verlost. Fast 30 Abon-

nentinnen und Abonnenten haben am Wettbewerb teilgenommen. Das Glück auf ihrer Seite hatten: Renata Ravo aus St. Moritz, Gabi Weidmann aus Samedan, Manuela Kühni-Schärer aus Samedan und Barbara Tuena Giovanoli aus Bever. Herzliche Gratulation an alle vier Gewinnerinnen und viel Spass und Freude am «Out of the Blue's 2013». (ep)

## Die Junge SVP sagt zweimal Ja

**Graubünden** Am 3. März stehen für die Bündner Jugend zwei zukunftsweisende Abstimmungen an. Die Junge SVP Graubünden hat ihre Parolen zur Initiative «Für gerechte Wahlen» und zu Olympischen Spielen 2022 im Kanton Graubünden gefasst.

Mit dem heutigen Majorzwahlsystem ist die Bevölkerung nicht repräsentativ im Grossen Rat vertreten. So hat ein Stimmender im Kreis Avers die elffache Stimmkraft gegenüber einem Stimmenden aus dem Kreis Ruis. Mit dem Proporzwahlsystem würde sichergestellt, dass jeder Stimme unabhängig vom Wohnort gleich viel Gewicht zukommt. Deshalb Ja zur Proporzinitiative «Für gerechte Wahlen».

Die Junge SVP Graubünden ist der Überzeugung, dass Olympische Spiele sowohl touristisch als auch wirtschaftlich einen grossen Mehrwert generieren könnten. Gerade auch die damit einhergehenden Infrastrukturinvestitionen sind eine Kapitalanlage. Deshalb empfiehlt sie ein klares Ja zu Olympischen Spielen 2022 in Graubünden. (pd)

## Junge CVP für Olympische Spiele

**Graubünden** Die Junge CVP Graubünden hat die Parole zu den Olympischen Spielen des Jahres 2022 gefasst. Da Graubünden und die Schweiz durch die Spiele profitieren können, ist die Junge CVP Graubünden für die Durchführung des Grossanlasses.

«Wir leben in Zeiten von sich abschwächendem Tourismus und starkem Schweizer Franken», schreibt die Junge CVP in der Pressemitteilung. Man müsse etwas tun, um die Wirtschaft langfristig zu stärken. Mit dem Durchführen der Winterspiele würden Graubünden und die Schweiz wieder im Fokus der Aufmerksamkeit stehen, was sich langfristig positiv auswirken werde. So sei St. Moritz nicht zuletzt weltweit bekannt und beliebt, weil es die Olympischen Winterspiele bereits zweimal durchgeführt habe.

Die Winterspiele sind in den Augen der Jungen CVP Graubünden eine einmalige Chance. Bereits zehn Jahre vor der Veranstaltung habe die Eidgenossenschaft eine Defizitgarantie von einer Milliarde Franken beschlossen. Damit habe die Schweiz ihr Interesse bereits bekundet. Jetzt liegt es an der Bevölkerung Graubündens, diese Gelegenheit wahrzunehmen. (pd)

## Grünliberale fassen Parolen für 3. März

**Graubünden** Anlässlich der kürzlichen Mitgliederversammlung der Grünliberalen Graubündens wurden Beschlüsse zu den Abstimmungen vom 3. März gefasst. Beim Bundesbeschluss über die Familienpolitik wird die Ja-Parole ausgegeben. Die Revision des Raumplanungsgesetzes wird ebenfalls fast einstimmig befürwortet. Bei der Abzocker-Initiative unterstützen die Grünliberalen nach längerer Diskussion den Gegenvorschlag des Parlamentes. Ausschlaggebend zugunsten des Gegenvorschlags sei letztlich gewesen, dass griffige Massnahmen unverzüglich umgesetzt werden könnten, heisst es in einer Medienmitteilung.

Bei der Proporz-Initiative beschlossen die Grünliberalen die Ja-Parole, ebenso bei der Teilrevision der Kantonsverfassung. Die Parole für die Kandidatur Olympia 2022 werden die Grünliberalen Graubünden erst anlässlich der Mitgliederversammlung am 29. Januar fassen, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (pd/ep)



Am kommenden Samstag findet die Schlitteda da Champfèr statt.

Tickets unter [ticketcorner.ch](http://ticketcorner.ch)

**Engadiner Post**

**XV. TERRATREMBEL**

PRESENTED BY **89. FEBRUAR 2013**  
RONDO | PONTRESINA

**TRIGGERFINGER**

**LUCENZO**

**INDEFINIED ILLNESS**

**DJ LEVENTINO**

Regaluto & Seiler, Graubündner Kantonalbank, Lycom Alpinum Zool, AVEON, Seiler, SARBURA

Gasthaus & Hotel  
**Berninahaas**  
Pontresina

*einfach einmalig*

**Huus-Metzgete**

Freitag, 18. Januar, ab 18.00 Uhr  
Samstagmittag

Samstagabend mit Live-Musik  
mit der «Kapelle Hoharätia»  
und Sonntagmittag

Reservation empfehlenswert  
Telefon +41 81 842 64 05

\*\*\*

Gasthaus & Hotel Berninahaas  
Bernina Suot 3, 7524 Pontresina

Elisabeth und Xavier Christen  
freuen sich auf Ihren Besuch

[www.berninahaas.ch](http://www.berninahaas.ch)  
176.788.204

Architekt, Chur, 56  
**sucht eine Schweizer Frau**  
45 bis 55, für eine Beziehung.  
Melde dich unter Chiffre H 176-788130  
bei Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Gläne 1  
176.788.130

Zu vermieten in **Celerina** ab 1. April  
**3-Zimmer-Wohnung**  
mit zusätzlich separatem Zimmer  
und Garagen-Box, Fr. 2200.– inkl. NK  
Telefon 081 852 53 72  
176.788.232

**S-chanf/Oberengadin**  
Rustikale, unmöblierte  
**Dachwohnung 80 m<sup>2</sup>**  
ganzjährig, an NR (1–2 Pers.)  
zu vermieten. Wohn-/Schlafraum,  
Einbauküche, Bad/WC, Entrée.  
Telefon 081 854 31 66  
176.788.176

**Für Adressänderungen  
und Umleitungen:**

Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**

**3-Zimmer-Wohnung**  
unmöbliert, 3. OG, Miete Fr. 1600.–  
exkl. NK

**2-Zimmer-Wohnung**  
unmöbliert, 1. OG, Miete Fr. 1500.–  
exkl. NK

**Studio**  
möbliert, mit sep. Bad/WC, 1. OG,  
Miete Fr. 700.– exkl. NK  
Telefon 079 261 37 19  
176.788.231

**HOTEL EDELWEISS**  
Sils Engiadina, since 1876

**DINNER-KRIMI**  
**LEICHENSCHMAUS!**  
25. UND 26. JANUAR 2013, 18.30 H

eine kulinarische Mordskomödie in vier Gängen  
CHF 120.– inkl. Apéritif, Original 30er Jahre Edelweiss Menu,  
Weine & Getränke

CH-7514 Sils - Maria \* Tel. +41 (0)81 838 42 42  
[www.hotel-edelweiss.ch](http://www.hotel-edelweiss.ch)

JEWELS  
PRÄMIERUNG DER  
BESTKOSTÜMIERTEN  
GÄSTE

Telefonische Inseratenannahme **081 837 90 00**



**ST. MORITZ POLO WORLD CUP ON SNOW 2013**  
24. – 27. JANUAR 2013

**Vier Tage Polo-Sport der Spitzenklasse.**

Nehmen Sie teil am Wettbewerb und gewinnen Sie ein  
offizielles Team Shirt nach Wahl:

**In welchem Team spielt der Argentinier Ignacio (Nacho) Figueras?**

- a) BMW
- b) Ralph Lauren
- c) Cartier

Auf der Internetseite [www.polostmoritz.com](http://www.polostmoritz.com) finden Sie Hinweise  
auf die richtige Antwort und können am Wettbewerb teilnehmen.  
Unter allen bis am 20.01.2013 eingereichten richtigen Antworten  
werden 2 x 1 Team Shirt vom offiziellen Outfitter Ralph Lauren verlost.

Die Team Shirts sind online bestellbar unter  
[www.polostmoritz.com](http://www.polostmoritz.com) oder im Verkauf erhältlich bei:  
Ralph Lauren, Via Serlas 30, 7500 St. Moritz und während des  
Turniers im Ender Sport Polo Shop auf dem See.

**Eintritt zu den Polospielen und dem Festbetrieb ist frei.**

**ST. MORITZ POLO AG**  
Via Tinus 11 · 7500 St. Moritz · [www.polostmoritz.com](http://www.polostmoritz.com)

# Pizzaofen putzen für die erste Taxifahrt

Christian Kast – der rasende Kaminfegermeister des Oberengadins

**Vor mehr als zehn Jahren wurde Kaminfeger Christian Kast vom Bobvirus infiziert. Immer noch ist er «angefressen» von der schnellen Sportart, auch wenn er ganz vorne nicht mithalten kann.**

ISMAEL GEISSBERGER

«6.01 Startzeit für die ersten 50 Meter. Kast ist gleich schnell in den Arbeitskleidern wie im Renndress!» Die Stimme des Bobrun-Speakers Guido Ratti überschlägt sich fast. Soeben ist Christian Kast, der Oberengadiner Kaminfeger, im Zweierbob zusammen mit Antriebsfahrer Ralph Bieri zu einem Trainingslauf im Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina gestartet – in seinen Kaminfegerkleidern...

Seit nunmehr elf Jahren ist Christian Kast ein gern gesehener Gast im St. Moritzer Eiskanal. Die Verbundenheit mit den Bergen trieb Kast im Jahre 2001 aus dem Appenzell ins Engadin, als die Stelle des Kreiskaminfegers im Oberengadin neu besetzt werden musste. Den ersten Kontakt mit dem Bobsport fand er bei der Arbeit. «Der Wirt des Restaurants «Cresta Run» in Celerina, René Zwicky, lud mich im Winter 2001/2002 zu einer Taxifahrt auf seinen Schlitten ein. Ich war hellbegeistert. Als Gegenleistung musste ich ihm zweimal den Pizzaofen reinigen», lacht Kast. Eine Taxifahrt reichte und der Bobvirus hatte wieder ein «Opfer» gefunden. Einen Winter später besuchte Christian Kast die Bobschule in Innsbruck und bestritt gleich darauf die erste Schweizermeisterschaft.

## Konzentration und Kameradschaft

An die Nächte vor der ersten Fahrt, als er die Zügel des Zweierbobs erstmals

selber in die Hand kriegte, erinnert er sich noch gut. «Ich konnte vor Aufregung kaum schlafen. Aber auch nach zehn Jahren ist es jeweils immer noch ähnlich vor der ersten Saisonfahrt im hiesigen Eiskanal. Dies vor allem, weil die Natureisbahn nie gleich ist und

man sie jedes Jahr zuerst kennen lernen muss.» Die Faszination für den Bobsport beschreibt der Kaminfeger als sehr vielseitig. Einerseits seien es der Geschwindigkeitsrausch im Kanal und die Konzentrationskumulation auf der Fahrt, im richtigen Moment die richti-

gen Entscheidungen zu treffen. «Viel Zeit dafür bleibt nicht, der Ablauf muss intuitiv werden», sagt der schnelle Kaminfeger. Aber auch die Internationalität und die Kameradschaft unter den Teams werde im Bobsport gross geschrieben.

## Noch nie im Krafraum

Obwohl Kast auch schon auf der Olympia-Bahn in Calgary als Vorfahrer beim Alberta-Cup – einer kanadischen Nachwuchsserie – sowie in Königssee und in Innsbruck gefahren ist, trat er international nie in Erscheinung. Seine Saison sieht jedes Jahr Ende November ein Trainingslager in Innsbruck vor. Danach will er die rund zehn Cups in St. Moritz sowie die Schweizermeisterschaften bestreiten. Seit Beginn seiner Boblaufbahn hat er immer die gleichen Antriebsfahrer an seiner Seite; übrigens zwei Appenzeller. Auch sein alter DDR-Schlitten ist ihm während der Jahre treu geblieben. Sein Beruf als Kaminfeger füllt Kast körperlich so aus, dass kaum noch Zeit für ein gezieltes Training bleibt. Die Priorität liege also klar beim Beruf, betont der 41-Jährige explizit. Im Sommer spielt der Präsident des TC Silvaplana Tennis und unternimmt Biketouren, im Winter spielt er Eishockey. «Auf jeden Fall habe ich noch nie in meinem Leben einen Krafraum von innen gesehen», sagt Kast, der neu auch im Silvaplanner Gemeindevorstand sitzt. Der ideale Bobpilot sollte seiner Meinung nach über eine grosse Schnelligkeit verfügen und gleichzeitig schwer sein. Er sei sich bewusst, dass er mit seinen 76 Kilo viel zu leicht sei. So gilt es zusätzlich, Gewicht am Schlitten zu montieren, das dann aber auch angestossen werden muss. Deshalb werde er auch nie auf eine gute Startzeit kommen, meint Kast. Persönliche Ziele innerhalb jedes Rennens setzt sich der Silvaplanner trotzdem. Die Startzeit tief

halten, sei das erste Ziel. Dann gehe es darum, die gut eine Minute dauernde Fahrt möglichst fehlerfrei runter zu bringen. «Mit etwa gleich starken Teams organisieren wir nicht selten interne Duelle mit physischen und psychologischen Mitteln. Allerdings immer auf kameradschaftlicher Ebene. Auch für Missgunst bleibt da kein Platz», verrät Kast. Der Pilot als eigentlicher Mannschaftscaptain müsse sein Team führen und organisatorische Arbeiten erledigen können.

## Beat Hefti zurzeit alleine an der Spitze

Im Gegensatz zum Gros der Bobfahrer hat Kast den Vorteil, im Engadin zu wohnen und einen eigenen Schlitten zu besitzen, was den finanziellen Aufwand für seinen Lieblingssport enorm tief hält. Auch fallen für seine Antriebsfahrer keine Hotelkosten an, da sie bei ihm übernachten können. Einzig das Startgeld für jede Fahrt müsse er noch bezahlen.

Im Bobsport in der Schweiz sieht Christian Kast hinter Beat Hefti (auch ein Appenzeller) im Moment noch eine relativ grosse Lücke klaffen. Im Projekt «Ice Talent», das der St. Moritzer Bobsleigh-Club zusammen mit der Bobbahn lanciert hat, sieht Kast einen Hoffnungsschimmer. Bereits hätten sich schon ein paar Junge mit Potenzial herauskristallisiert. Die Zukunft würde zeigen, wie sich dieses Projekt entwickle. Der Aufwand, um ganz vorne mitzumischen, sei gewaltig und Erfolg könne nicht versprochen werden.

«Schlusszeit: 1.11.13 für Kast. Der Kaminfeger hat seine Zeit aus dem ersten Lauf im zweiten Durchgang im Kaminfegerdress sogar noch um vier Hundertstelsekunden unterboten», verkündet Guido Ratti im Lautsprecher zur Fahrt des schnellen Engadiner Kaminfegers Christian Kast.



**Kaminfeger Christian Kast und der Bobsport. Seit rund elf Jahren frönt der heutige Silvaplanner diesem Sport.**

Foto: Ismael Geissberger

## Engadinerin als Nachwuchshoffnung

**Sport** Die 16-jährige Engadinerin Vanessa Kasper betätigt sich als Botschafterin für den Schweizerischen Akademischen Skiclub (SAS). Der SAS will damit ein Zeichen setzen und sich damit offiziell für die Olympia-Kandidatur aussprechen. Kasper freut sich, als Botschafterin des SAS einen kleinen Beitrag zu leisten, um Olympia in

St. Moritz realisieren zu können. Die junge Sportlerin träumt davon, einmal selbst an Olympischen Spielen teilnehmen zu können – vorzugsweise «vor der eigenen Haustüre», wie die Engadinerin bekannt gibt. Kasper gehört in ihrer Altersklasse zu den bestklassifizierten Skirennfahrerinnen des Landes. (ep)

## Gelungener BEST-Cup in La Punt

**Ski alpin** Am Samstag, 12. Januar, fand am Skilift Mùsella in La Punt erstmals ein Rennen des BEST-Cups statt. Neben den Kategorien Mädchen/Knaben U12 sowie U11 im Rahmen des Cups starteten im Anschluss auch Mädchen, Knaben und Senioren beim Plauschrennen «Viletta-Challenge». So standen an diesem sonnigen Samstag 154 Rennfahrerinnen und Rennfahrer am Start in La Punt.

Das Wetterglück war gross für die Organisatoren des BEST-Cup Viletta Challenge in La Punt. Fand der Aufbau der professionellen Rennstrecke und der Zielinfrastruktur noch unter Wolken und leichtem Schneefall statt, so strahlte die Sonne am Renntag umso kräftiger für alle Gäste im BEST-Cup-Gelände am Skilift Mùsella. Der Renntag in La Punt bot den Besuchern aber nicht nur eine «weltcupmässige» Rennstrecke, sondern auch ein beheiztes Festzelt im Ziel mit einer Live-Übertragung des Weltcup-Riesenslaloms in Adelboden auf einem Grossbildschirm. Zum Bedauern aller anwesenden Skifans und jungen Rennfahrer stand der Engadiner Skiprofi Sandro Viletta aus La Punt leider nicht am Start. Er konzentriert sich

zurzeit voll und ganz auf die Vorbereitungen zum Weltcuprennen in Wengen. Die Freude über die erreichten Weltcuppunkte von Marc Berthod war im Festzelt aber gross.

Der Riesenslalom des BEST-Cup Viletta Challenge fand in La Punt über die Mittagszeit, also zwischen den beiden Läufen des Weltcups in Adelboden statt. (Einges.)

Auszug aus der Rangliste.

Mädchen U9: 1. Buff Denoth Faye, SC Alpina St. Moritz, 35.72; 2. Malgiaritta Mirja, SC Lischana Scuol, 36.74; 3. Pedrazzi Isabella, SC Alpina St. Moritz, 38.08.  
Mädchen U11: 1. Fatigati Veronica, SC Silvaplana-Champfèr, 34.36; 2. Giudici Mariachiara, SC Speciale, 35.08; 3. Iasi Matilde, SC Speciale, 36.40.  
Knaben U9: 1. Giudici Romeo, SC Speciale, 36.86; 2. Weber Alexander, SC Alpina St. Moritz, 38.30; 3. Bertazzoni Pierluigi, SC Speciale, 40.89.  
Knaben U11: 1. Gini Silvano, SC Alpina St. Moritz, 31.61; 2. Ceschi Leone, SC Silvaplana-Champfèr, 22.23; 3. Galmarini Josh, SC Silvaplana-Champfèr, 33.81.  
Viletta-Challenge Girls: 1. Duschletta Selina, Zuoz, 39.22; 2. Lony Seraina, La Punt, 40.53; 3. Bassin Daniela, La Punt, 41.37.  
V-Challenge Boys: 1. Abt Patrick, Altendorf, 34.16; 2. Gouveja Danny, La Punt, 39.33; 3. Candido Gian-Luca, La Punt, 40.69.  
V-Challenge Senioren: 1. Planta Steivan, La Punt, 31.03; 2. Stöhr Armando, Madulain, 31.73; 3. Bano Valentina, Champfèr, 31.88.

**Eishockey** In der 3. Liga, Gruppe 1b, setzte es am letzten Wochenende erneut Überraschungen ab. Der HC Albula unterlag zu Hause der Wundertüte der Liga, den Powerplayern aus Davos mit 8:11 Toren. Um am Abend darauf wieder zu Hause den Leader EHC Samedan nach Verlängerung mit 3:2 zu besiegen. Silvaplana-Sils unterlag Zernez erst nach Verlängerung und die gleichen Zernez siegen tags darauf bei Powerplayer Davos mit 6:5 nach Pe-

## 3. Liga: Samedans zweite Niederlage

naltyschiessen. Klare Siege gab es für Poschivao im Bergell und für den CdH La Plaiv zu Hause gegen Celerina.

Die nächsten Partien: Morgen Samstag empfängt um 20.00 Uhr der HC Albula in Bergün den HC Silvaplana-Sils. Am Samstag um 19.00 Uhr spielen die Silvaplanner zu Hause gegen Powerplayer Davos, um 19.30 Uhr empfängt Samedan den Nachbarn CdH La Plaiv zum Derby. Und um 20.00 Uhr spielen Celerina gegen den HC Poschivao und

der HC Albula in Filisur gegen Hockey Bregaglia. Schliesslich empfängt am Sonntag um 18.00 Uhr der HC Zernez den EHC Samedan. (skr)

3. Liga, die letzten Resultate: Albula – Powerplayer Davos 8:11; Silvaplana-Sils – Zernez 3:4 nach Verlängerung; Albula – Samedan 3:2 nach Verlängerung; Hockey Bregaglia – Poschivao 0:6; La Plaiv – Celerina 5:2; Powerplayer Davos – Zernez 5:6 nach Penaltyschiessen.

1. Samedan 10/25; 2. Poschivao 11/25; 3. Hockey Bregaglia 13/19; 4. La Plaiv 8/17; 5. Albula 9/17; 6. Zernez 10/12; 7. Powerplayer Davos 11/10; 8. Celerina 9/7; 9. Silvaplana-Sils 11/6.

## Nachwuchs unterschiedlich

Der Zwischenstand: 1. Forward Morges 1/3; 2. Burgdorf 1/3; 3. Olten 1/2; 4. Prättigau-Herrschaft 2/2; 5. Sierre 1/1; 6. St. Moritz 2/1.  
Junioren Top Relegationsrunde Ostschweiz: Arosa – Engiadina 3:2; Herisau – Rapperswil Jona Lakers 4:3; GCK Lions – Dübendorf 3:1.  
Der Zwischenstand (halbierte Punkte aus der Qualifikation): 1. Arosa 2/17; 2. GCK Lions 2/13; 3. Rapperswil Jona Lakers 1/12; 4. Dübendorf 1/10; 5. Herisau 1/7; 6. Engiadina 1/5.  
Novizen Top Relegationsrunde Ostschweiz: ZSC Lions – Uzwil 5:6; St. Moritz – Bülach 1:5; Rheintal – Prättigau-Herrschaft 5:6.  
Der Zwischenstand (halbierte Punkte aus der Qualifikation): 1. Bülach 1/15; 2. Prättigau-Herrschaft 2/14; 3. Uzwil 1/13; 4. ZSC Lions 2/11; 5. Rheintal 1/7; 6. St. Moritz 1/1.  
Novizen A, Gruppe 2: Eisbären – Feldkirch 4:0; GCK Lions – Lustenau 0:10; Engiadina – Wetzikon 7:4; Feldkirch – Weinfelden 3:7.  
1. Winterthur II 17/40; 2. Lustenau 15/38; 3. Feldkirch 15/28; 4. Weinfelden 14/25; 5. Engiadina 15/25; 6. Wetzikon 16/19; 7. Eisbären 16/6; 8. GCK Lions II 16/5.

Mini A, Gruppe 1: Dübendorf – Chur Capricorns 6:11; ZSC Lions – Pikes Oberthurgau 3:5; Thurgau – St. Moritz 7:2; Rheintal – Bülach 2:6; Lustenau – Herisau 3:5.

1. Pikes Oberthurgau 15/42; 2. Chur Capricorns 16/42; 3. Herisau 16/29; 4. Thurgau 16/28; 5. Dübendorf 15/22; 6. ZSC Lions 16/17; 7. St. Moritz 14/15; 8. Bülach 16/14; 9. Lustenau 14/13; 10. Rheintal II 16/9.

Moskito A, Gruppe 3: Lustenau – Kreuzlingen-Konstanz 13:4; Herisau – St. Moritz 4:15; Frauenfeld – Chur Capricorns II 6:4; Kreuzlingen-Konstanz – Pikes Oberthurgau 5:16.

1. Frauenfeld 11/26; 2. St. Moritz 9/25; 3. Chur Capricorns II 12/22; 4. Lustenau 11/17; 5. Herisau 10/12; 6. Pikes Oberthurgau 11/9; 7. Kreuzlingen-Konstanz 12/3.

Moskito B, Gruppe 2: Chur Capricorns III – Prättigau-Herrschaft II 8:4; Engiadina – Arosa 11:0; St. Moritz II – Davos II 8:9 nach Verlängerung.  
1. Engiadina 10/26; 2. Arosa 10/24; 3. Chur Capricorns III 10/13; 4. Davos II 8/10; 5. Prättigau-Herrschaft II 10/9; 6. St. Moritz 10/5.

**Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.**

redaktion@engadinerpost.ch

## 61. Giandaplatta-Turnier in Sils-Maria

**Curling** Kürzlich fand auf den Eis-Rinks beim Muot Marias in Sils das traditionelle Curlingturnier, die Giandaplatta, zum 61. Mal statt. Es nahmen 32 Teams daran teil.

Am Samstag bei herrlichem Sonnenschein, tiefen Temperaturen und gutem Eis wurden 3 x 7 Ends gespielt und am Sonntag bei leichtem Schneefall deren 2 x 8 Ends. Neben guter Kameradschaft und kulinarischen Genüssen wurde auch hervorragendes Curling gespielt.

Nach einem harten Finalkampf und einem Remis zwischen Lugano Patrick Hürlimann und Langenthal Coco Loco II ging die Mannschaft mit Skip Max Winger Langenthal Coco Loco II dank mehr erzielten Ends als Sieger hervor.

(Einges.)

## Team Fasser gewinnt

**Curling** Prächtiges Engadiner Wetter, super präpariertes Natureis, schönste Umgebung, nette Leute, eine einwandfreie Turnierorganisation, grosszügige und zufriedene Sponsoren.

Mit diesen Bedingungen durften am 9. Januar zahlreiche Teams um den traditionellen Restaurant Corvatsch/Misani's Montibeuix spielen, wobei die Spielerinnen und Spieler den jeweiligen Teams zugelost wurden, sodass sich dann auch interessante und spannende Begegnungen ergaben.

Das Team Fasser mit Skip Paul Fasser, Jürg Burkhardt, Zita Buck und Peter Mäder gewann alle drei Spiele mit 6 Punkten, 8 Ends und 18 Steinen und konnte sich als Sieger auf dem Pokal eintragen lassen. Den 2. Platz erspielte sich das Team Benzoni mit Skip Bernardo Benzoni, Hadi Kuhn, Edith Crucitti und Hans Strässle vor dem drittplatzierten Team Buck mit Skip Ernst Buck, Urs Schwald, Men Nett und Lilo Wächter.

(Einges.)

## Drei Podestplätze für das Paralympic-Team

**Behindertensport** Drei Podestplätze hat das Swiss Paralympic-Skiteam vom Sonntag bis Dienstag bei den St. Moritzer Weltcuprennen geholt. Alle in den beiden Riesenslalom. Im Slalom ging das einheimische Team leer aus.

Christoph Kunz als Zweiter und Michael Brügger als Dritter haben im ersten Riesenslalom überzeugt. Der Berner Oberländer Kunz (Sitting) erreichte bereits seinen dritten Podestplatz in diesem Weltcupwinter. Ganz nach vorne reichte es dem 30-Jährigen nicht. «Beim ersten Lauf drehte es für meine Begriffe etwas stark», meinte Kunz. Michael Brügger (Standing) aus Plasselb war zufrieden mit seinem 3. Platz.

Im zweiten Riesenslalom konnte sich Christoph Kunz noch steigern, er realisierte einen knappen Sieg. Der Freiburger Michael Brügger verpasste als Vierter das Podest knapp. «Ich hatte im ersten Lauf einen Fehler», resümierte Brügger.

Am Dienstag beim ersten von zwei Slaloms hängte Christoph Kunz bereits nach wenigen Toren an und überdrehte. Thomas Pfyl (Schwyz) zeigte eine gute Leistung und wurde Fünfter. «Bis auf einen Fehler im oberen Teil war das wohl einer meiner besten Slalomläufe in dieser Saison.»

Zufrieden mit den ersten Wettkampftagen beim SuvaCare World Cup war auch Martin Berthod, Direktor Sports und Events St. Moritz: «Die Leistungen der Athleten hier sind gewaltig.» Gestern stand ein weiterer Slalom auf dem Programm (nach Redaktionsschluss beendet).

(pd/skr)

# Hohe Ziele für die Engadiner an der Snowboard-WM

Ursina und Christian Haller, Elena Könz und Nevin Galmarini starten in Stoneham

**Morgen Freitag beginnt im kanadischen Stoneham die Weltmeisterschaft der Snowboarder. Mit dabei sind zwei Frauen und zwei Männer aus dem Engadin. Teils mit Podestchancen.**

STEPHAN KIENER

Im Mountain Resort Stoneham (Quebec) stehen ab morgen Freitag bis zum 27. Januar die weltbesten Snowboarder an der Weltmeisterschaft im Einsatz. 25 Fahrerinnen und Fahrer hat Swiss Ski selektioniert, Medaillenträume sind erlaubt. Ausgetragen werden die Disziplinen Slopestyle, Big Air, Halfpipe, Snowboardcross und alpin (Slalom und Riesenslalom).

Mit Ursina Haller, Elena Könz, Christian Haller und Nevin Galmarini hat Swiss Ski vier aus dem Engadin angeboten. Am meisten erwartet der Schweizer Snowboardchef Franco Giovanoli (Samedan) von seinem Halfpipe-As Christian Haller. «Ein Podestplatz ist möglich», sagt er über die Möglichkeiten des 23-jährigen Zernezers. Mit dem um ein Jahr älteren Zürcher Iouri Podlatchikov hat die Schweiz ein zweites heisses Eisen im Feuer.

Christian Hallers ältere Schwester Ursina ist in Stoneham Aussenseiterin: «Bei ihr ist es schwierig, eine Prognose abzugeben», meint der Snowboardchef. Ein Top-Ten-Platz ist für die 27-jährige Zernezerin jederzeit möglich. «Um aufs Podest zu fahren, muss aber alles stimmen», sagt Franco Giovanoli. Die Geschwister Haller kommen am Sonntag, 20. Januar, ab 17.00 Uhr Schweizer Zeit zum Einsatz.

«Alles ist möglich» (so Giovanoli) gilt ebenso für Nevin Galmarini in den alpinen Rennen. Im Parallel-Riesenslalom ist das 26-jährige National-

mannschaftsmitglied aus Ardez gesetzt, zusammen mit den Gebrüdern Simon und Philipp Schoch sowie Kaspar Flütsch aus Luzein. Franco Giovanoli zu Galmarinis Aussichten: «Bei Nevin ist der Speed da, um ganz vorne dabei zu sein, aber es fehlt die Konstanz. Und manchmal ist er etwas ungestüm.» Galmarini startet am Freitag, 25. Januar, zum Parallelriesenslalom (18.00 Uhr). Für den Start im Parallelslalom vom Sonntag, 27. Januar, muss der Unterengadiner intern noch ein Stechen um den vierten Schweizer Startplatz bestreiten.

Das vierte Mitglied im Engadiner Bunde in Stoneham ist die 25-jährige Elena Könz aus Vnà. Sie, die Senkrechtstarterin des letzten Jahres, ist für Giovanoli immer noch «die Überraschung». Ausserhalb jedes Kaders nahm Swiss Ski letztes Jahr Quereinsteigerin Elena Könz zu ihrer ersten WM in Oslo mit. Zuletzt brillierte die Unterengadinerin mit einem glänzenden 4. Platz im Weltcup. «Sie hat überzeugt», freut sich Giovanoli. Könz sei in Stoneham gut für eine «starke Platzierung». Seine Hoffnungen setzt der Chef in der Disziplin Slopestyle vor allem aber auf

die Flimserin Sina Candrian, die zu den grossen Favoritinnen zählt. Der Slopestyle-Wettkampf findet bereits morgen Freitag ab 17.00 Uhr Schweizer Zeit statt.

Leiden unter der WM zum jetzigen Datum – zumindest aus Schweizer Sicht – muss das O'Neill Evolution in Davos, welches diese Woche durchgeführt wird. «Bei uns sind die Spitzenleute an der Weltmeisterschaft», sagt Franco Giovanoli, der gestern Mittwoch nach Stoneham flog, währenddem die Fahrerinnen und Fahrer zum Teil schon mehr als eine Woche in Kanada weilen.



Der Zernezer Christian Haller gilt bei der WM in der Halfpipe als möglicher Medaillenanwärter. Die Snowboard-Titelkämpfe finden vom 18. bis 27. Januar in Kanada statt.

Foto: Keystone

## Der Anhaltspunkt in der Dunkelheit

Bei Sehbehinderten spielen die Guides an Skirennen eine grosse Rolle

**Luana Bergamin ist seit zwei Jahren Guide des sehbehinderten Skifahrers Beda Zimmermann. Diese Woche machte der Weltcupzirkus der Behindertenskifahrer in St. Moritz Halt.**

Es ist nur ein kleiner Punkt, den der Schweizer Skirennfahrer Beda Zimmermann noch sieht, durch die Krankheit Retinitis Pigmentosa, dem so genannten Tunnelblick, ist sein Seh-Radius auf elf Prozent eingeschränkt. Trotzdem fährt er noch durch den Stangenwald und erreicht in den schnellen Disziplinen ein Stundenmittel von über 100 km/h.

Damit dies funktioniert, ist er auf Hilfe von Luana Bergamin angewiesen. Seit zwei Jahren fährt die Bündnerin aus Lenzerheide ihm voraus und weist ihm via Headset den Weg. «Ich habe durch eine Kollegin damals gehört, dass Beda einen Guide sucht und fand dies sehr spannend», erzählt Bergamin, wie sie zum Behindertensport gelangt ist.

Da Zimmermann zurzeit verletzt ist, fährt die 27-Jährige momentan für Hugo Thomas, einen weiteren Schweizer Skifahrer, der eine andere Sehbehinderung hat. «Viele Leute können sich gar nicht vorstellen, was diese Athleten leisten, es ist sicher gut, wenn die Athleten in der Schweiz Werbung für den Sport machen können.»



Luana Bergamin führt einen sehbehinderten Rennfahrer über die Strecke.

Foto: Paralympic-Skiteam

Je nach Disziplin hat Bergamin auf der Piste mit unterschiedlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Durch den Stangenwald im Slalom muss sie einen weiteren Radius fahren, da sonst dem Fahrer die Torstangen ins Gesicht schlagen würden. Trotzdem muss sie als Guide genug schnell fahren, damit der Athlet nicht auf sie auffährt.

Die richtige Distanz ist auch bei den schnellen Disziplinen entscheidend. «Gerade über einen Sprung ist es sehr

schwierig, da ich vor dem Athleten über den Sprung fahre und er mich einen Moment nicht mehr sieht. Er weiss auch nicht, wie weit der Sprung geht.» Hektisch werde es trotzdem selten, sagt Luana Bergamin. «Hugo ist sicher euphorisch wenn es gut läuft, aber angeschrien hat er mich noch nie», lacht die ehemalige Skirennfahrerin. «Man trainiert ja auch viel, damit die ganzen Abläufe stimmen.» Damit die Kommunikation auch bei über 100 km/h

funktioniert, sind zahlreiche gemeinsame Trainingsstunden nötig. Bergamin wird dafür pro Tag vom Verband entlohnt und reist so als Guide mit dem Swiss Paralympic Skiteam während des Winters durch halb Europa. Gerade bei Beda Zimmermann vergesse sie auf dem Schnee manchmal sogar etwas, wie wenig er sehe. «Es beeindruckt mich immer wieder, wie unerschrocken er den Berg hinunter rast.»

Marcel Habegger

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 19. Januar, solange Vorrat

**1+1  
geschenkt**

**1/2  
Preis**

24 x 50 cl  
**12.-**  
statt 24.-

**Anker Lagerbier Dosen**  
(100 cl = 1.-)  
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Nimm 2, bezahle 1  
**12.90**  
statt 25.80

**Filippo Berio Olivenöl extra vergine**, 2 x 1 Liter (1 Liter = 6.45)

**1+1  
geschenkt**

Nimm 2, bezahle 1  
**18.90**  
statt 37.80

**Tempo Toilettenpapier white, blue oder green tea**, 2 x 24 Rollen (1 Rolle = --.40)

**1+1  
geschenkt  
im Multipack**

Duo 2 x 1,168 Liter  
**10.30**  
statt 20.60

**Persil Gel Universal, Color, Sensitiv oder Black**, (2 x 16 WG) (1 Liter = 4.40)

## Hammer-Preise

**33%  
Rabatt**

per Stück  
**1.20**  
statt 1.80

**Avocados, Spanien/Chile**

**30%  
Rabatt**

Packung à 200 g  
**4.75**  
statt 6.80

**Nüsslisalat, Schweiz** (100 g = 2.38)

per kg  
**12.50**  
statt 25.-

**Coop Naturafarm Schweinehals geräuchert**, ca. 600 g, Schweiz in Selbstbedienung

**1/2  
Preis**

per kg  
**20.50**  
statt 41.50

**Coop Naturafarm Schweinsnierstückbraten**, ca. 1 kg, Schweiz in Selbstbedienung

### Gesucht

**Skitourenbindung** ML 280 bis 340 mm und **Tourenski** zwischen 160 bis 165 cm Länge. Für einen sportlichen Teenager. Danke.

Bitte melden unter Tel. 078 788 85 95

Zu vermieten im **Zuoz** neu renovierte

### 3½-Zi.-Wohnung

auch als Ferienwohnung geeignet  
Auskunft: Tel. 081 854 26 62

176.788.168

**Zuoz:** An zentraler Lage vermieten wir per sofort oder n. V.

### Keller-/Lagerraum

ca. 6 m<sup>2</sup>, gut zugänglich, sauber und trocken. Miete Fr. 95.- mtl.

**KLAINGUTI + RAINALTER SA architects ETH/SIA, Zuoz**  
Telefon 081 851 21 31

176.788.190



Seit 30 Jahren übernehmen wir den Löwenanteil für Sie

Zu vermieten in stilvollem Engadinerhaus Casa La Planüra, Maloja "Dorf"

### 2 ½-Zimmerwohnung

West-Lage, Wohnfläche 58m<sup>2</sup>, Wohnzimmer mit Cheminée, offene Küche zum Wohnzimmer mit Essbar, Bad/WC, Réduit, Schlafzimmer, Balkon 9.6m<sup>2</sup> Keller, Lift sowie WK vorhanden

Miete: Fr. 1'450.-- exkl. NK

**LÖWEN Verwaltungen Basel**  
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel  
Tel. 061 279 95 45  
info@loewenverwaltungen.ch  
www.loewenverwaltungen.ch



Die Zeitung von vorletzter Woche lesen ohne im Altpapier zu wühlen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**FUST** Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie

30-Tage-Umtauschrecht

Schneller Liefer- und Installationservice

Garantieverlängerungen

Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice

Testen vor dem Kaufen

Haben wir nicht, gibts nicht

Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung

Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**SALE**

**399.-** statt 1199.- Sie sparen 800.-  
**899.-** statt 1799.- -50%  
**1199.-** statt 1299.- Sie sparen 100.-



**Spülen zum Preishammer!**

Electrolux ESF 2430

• Platz für 6 Massgedecke

• Geringer Wasserverbrauch von nur 7 Liter

• EU-Label AAB

Art. Nr. 159808

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Auch in schwarz erhältlich

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Perfekte Sauberkeit mit wenig Energie

Electrolux GA 555 iF

• 30 Minuten Kurzprogramm

• Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser

• Frontplatte gegen Aufpreis

Art. Nr. 159836

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Perfekte Sauberkeit mit wenig Energie

Electrolux GA 555 iF

• 30 Minuten Kurzprogramm

• Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser

• Frontplatte gegen Aufpreis

Art. Nr. 159836

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Perfekte Sauberkeit mit wenig Energie

Electrolux GA 555 iF

• 30 Minuten Kurzprogramm

• Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser

• Frontplatte gegen Aufpreis

Art. Nr. 159836

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Perfekte Sauberkeit mit wenig Energie

Electrolux GA 555 iF

• 30 Minuten Kurzprogramm

• Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser

• Frontplatte gegen Aufpreis

Art. Nr. 159836

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Perfekte Sauberkeit mit wenig Energie

Electrolux GA 555 iF

• 30 Minuten Kurzprogramm

• Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser

• Frontplatte gegen Aufpreis

Art. Nr. 159836

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Perfekte Sauberkeit mit wenig Energie

Electrolux GA 555 iF

• 30 Minuten Kurzprogramm

• Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser

• Frontplatte gegen Aufpreis

Art. Nr. 159836

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Perfekte Sauberkeit mit wenig Energie

Electrolux GA 555 iF

• 30 Minuten Kurzprogramm

• Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser

• Frontplatte gegen Aufpreis

Art. Nr. 159836

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Perfekte Sauberkeit mit wenig Energie

Electrolux GA 555 iF

• 30 Minuten Kurzprogramm

• Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser

• Frontplatte gegen Aufpreis

Art. Nr. 159836

GARANTIE 2 JAHRE

Exklusiv FUST

Perfekte Sauberkeit mit wenig Energie

**coop**

Für mich und dich.

Bewahren Sie diese Zeitung sorgfältig auf.  
**Sie ist die einzige Schlafunterlage.**  
**Für Sie und Ihre kleine Schwester.**

Traurige Realität für Millionen Opfer von Kinderhandel und Ausbeutung.

Sie können helfen: [www.tdh.ch](http://www.tdh.ch) · PCK 10-11504-8

**Terre des hommes**

Kinder brauchen uns. [tdh.ch](http://tdh.ch)

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend,

Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw), Lorena Plebani (lp)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),

Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),

Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bs),

Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,

Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12

Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38

zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service: Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**

Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

**Abonnementspreise EPdigital**

Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**

Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–

alle Preise inkl. MwSt.

## Forum

### Unverständlicher Ausbau

Mit grossem Interesse habe ich in der «Engadiner Post» vom 4. Dezember 2012 den Bericht über das Bauprojekt Albulatunnel gelesen. Das Projekt als solches ist zweifellos zu begrüssen, und es ist auch verständlich (wenn auch äusserst bedauerlich), dass die RhB es vorzieht, das Aushubmaterial nicht über die Schiene, sondern über die Strasse loszuwerden. So ist es denn auch verständlich, dass zu diesem Zweck die Strasse auf der südlichen (rechten) Talseite ausgebaut werden soll. Unverständlich aber ist, weshalb gleichzeitig der Weg auf der nördlichen (linken) Talseite, der sich doch in den letzten Jahren schon allzu vielen Eingriffen hat unterziehen müssen, ausgebaut werden muss. Weshalb kann nicht dem Fussgängerverkehr wie bisher der Weg auf der nördlichen Talseite und dem Verkehr auf Rädern wie auf bisher die Strasse auf der südlichen Talseite zugewiesen werden? Bei der von offizieller Seite vorgeschlagenen Lösung besteht die Gefahr, dass wer zu Fuss unterwegs ist, in den kommenden Jahren Bever und das Val Bever meiden wird. Vollbeschäftigung auf hohem Niveau wäre wohl auch mit der von mir vorgeschlagenen Lösung zu erreichen.

Luzius Keller, Zürich



### Ungewohntes Schauspiel am Seerand

Eigentlich wollte der Fahrer dieses Ratracs am letzten Montagmittag auf der Höhe des Polizeipostens bei der Seestrasse in St. Moritz eine Zufahrt vom Seeweg auf den gefrorenen See bauen. Doch dann rutschte die fünf Tonnen schwere Maschine ab. Das Eis brach ein und das kalte Wasser verschluckte den gesamten Ratrac im Wert von 250 000 Franken. Der Fahrer konnte noch im letzten Moment herauspringen und sich in Sicherheit bringen. Am Dienstag um 10.00 Uhr befestigten zwei Taucher der Kantonspolizei in circa fünf Meter Tiefe spezielle Hebegurte. Mit einer Motorsäge wurde ein grosses Loch herausgeschnitten und die vielen Eisschollen mussten herausge-

nommen werden, um die Taucher nicht zu gefährden. Dann kam das riesige Spezialfahrzeug der Firma Beltracchi in Celerina zum Einsatz. Ganz langsam zog und hob das Bergungsfahrzeug den Ratrac aus dem 3 Grad warmen Wasser in die Höhe. Ein bereitstehender LKW nahm dann die durchtränkte Pistenmaschine auf. «Nein, kalt habe ich nicht», meinte Kapo-Taucher Urs Grigoli lachend, «einzig mein rechter Fuss ist nass. Da muss wohl im Icemen Anzug irgendwo ein Leck sein.» Der St. Moritzer Gemeindevorstand Cristiano Luminati war aktiv an der Bergung dabei. Die spektakuläre Bergung zog viele Zuschauer an. (gcc)

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Abstimmungsforum 3. März

### Überzeugendes Konzept mit fairen Chancen

Das Konzept Olympia Graubünden 2022 überzeugt mich. Es ist umsichtig, nachhaltig und passt die Olympischen Winterspiele an die Möglichkeiten der Bündner Bergwelt an. Die Initianten haben sich die Zeit genommen, negative Auswirkungen zu prüfen und bereits in der Machbarkeitsabklärung zu reduzieren. Unumstritten ist, dass am Projekt weitergearbeitet werden muss. Für mich sind es Eckpfeiler und die klare Aussage: es ist in unserem Kanton machbar.

Die Regierung und der Grosse Rat haben den Initianten das Vertrauen

ausgesprochen. Weisse Spiele, kurze Wege, weg vom Gigantismus sind möglich. Sollte das IOC diesem Konzept nicht zustimmen, so auch Bundespräsident Ueli Maurer, finden keine Olympischen Spiele in Graubünden statt!

Es gibt für mich keinen Anlass, an dieser Aussage zu zweifeln. Olympia 2022 findet so oder so statt. Wollen wir dem Gigantismus weiterhin zustimmen oder sagen wir ja zu dem vorliegenden Konzept, welches nicht nur fordert, sondern auch gibt und dem Gedankengut vieler Bürgerinnen und Bürger entspricht.

Ich sage am 3. März Ja. Denn Graubünden, die Schweiz und vor allem unsere Jugend, können damit nur gewinnen.

Mario Salis, Gemeinderatspräsident St. Moritz

### Warum die grosse Skepsis?

Seit vielen Jahren werden Ski- und Snowboardweltmeisterschaften, Weltcuprennen, Hockeyturniere, Langlaufweltcups etc. durchgeführt, stets mit grosser Professionalität, mit Herzblut und Ausgabendisziplin, mit Einbezug des ÖV und in Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden.

Warum also die grosse Skepsis in das OK GR2022 um Gian Gilli, einem Profi in Sachen Organisation von Grossanlässen, mit einem Team von Spezialisten, die zusammen eine geballte Ladung von Wissen und Erfahrung mitbringen, die gewissenhaft planen, und die zum Teil sehr heiklen Punkte der Bewerbung angehen.

Ich bin mir bewusst, dass das wirtschaftliche Umfeld nicht einfach ist, aber wollen wir denn immer mehr im Mittelmass versinken und zuschauen, wie uns die Nachbarn und neue Märkte

immer mehr das Wasser abgraben und den Rang ablaufen?

Wir alle leben in Graubünden direkt oder indirekt vom Tourismus, und gut durchgeführte Sportveranstaltungen sind die wirksamsten Werbeträger für unser Ferienparadies. Unser Image kann nach all den Skandalen rund um Steuerflucht und Banken positive Impulse mehr als gebrauchen, ja sie sind für die Zukunft von grösster Bedeutung.

Sind wir doch ein bisschen zuversichtlich und mutig in unsere Fähigkeiten, es sind Wissen und Erfahrung, die wir haben, und nicht Glaube. Was sind denn ein paar Tage Verkehrsüberlastung, ein paar temporäre Sportstätten im Verhältnis zur weltweiten Werbung über Jahre hinaus?

Heini Hemmi, Olympiasieger 1976, Präs. Verein Weltcup Lenzerheide

## Grossrat Pult mit SP auf dem Holzpfad

Grossrat Jon Pult und die SP führen immer wieder die gleichen Argumente ins Feld: Der Wintertourismus habe keine Zukunft, Olympia sei zu gross und finanziell nicht verkraftbar. Damit sind sie auf dem Holzpfad, denn:

Die Klimaentwicklung wird zwar zu einem Rückgang des Wintertourismus in den Alpen führen. Da Skigebiete in tiefen Lagen kaum mehr überleben können, werden aber die höher gelegenen Gebiete, z.B. Graubünden, profitieren. Der Kuchen wird zwar kleiner. Die Konkurrenz nimmt jedoch massiv ab und es bleibt so mehr übrig. Investitionen in den Wintertourismus lohnen sich für Graubünden deshalb gemäss verschiedenen Studien weiterhin. Ein Verzicht auf solche Investitionen ist sägen am eigenen Ast.

Graubünden und speziell Davos und St. Moritz haben eine reiche Erfahrung mit Grossanlässen. Die Olympischen Spiele sind auf den einzelnen Anlass bezogen durchaus vergleichbar mit Weltmeisterschaften, Spengler Cup und Ski-

marathon und deshalb auch verkehrstechnisch durchaus zu bewältigen. Die bestehende Infrastruktur kann eingesetzt werden.

Weit über die Hälfte der Anlagen besteht bereits. Damit wird auch der finanzielle Rahmen überschaubar und dank der Übernahme des Grossteils der Kosten durch die Eidgenossenschaft verkraftbar.

Sicher müssen noch verschiedene Fragen geklärt werden. Dazu braucht es aber auch entsprechende Finanzen. Diese sind im aktuellen Kreditbegehren für die Kandidatur enthalten. Sollte das detaillierte Projekt bis 2015 nicht den Erwartungen entsprechen, kann dann zumal noch immer auf eine Kandidatur verzichtet werden. Mit einem Ja bewahren wir uns die Chance, Graubünden positiv ins Rampenlicht zu stellen, dem Tourismus neuen Schwung zu geben und dem IOC eine Alternative für mehr Nachhaltigkeit bei Olympischen Spielen anzubieten. Bereits die Kandidatur leistet dazu einen massgeblichen Beitrag.

Lucian Schucan, Zuoz

Weil Sie wissen,  
was wir tun.

www.rega.ch



Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Die letzte Seite.  
Eine gute Platzierung  
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Entschuldigen Sie, wie  
komme ich am schnellsten  
zum Bahnhof?»  
«Rennen!»

## Der Mann hinter dem grössten Open-Air-Curlingturnier im Alpenraum

Der Silvaplanner Gregor Reich zieht an der alljährlich stattfindenden Coppa Romana seit 20 Jahren die Fäden

**Ganz Silvaplana ist in das grosse Curlingturnier involviert. Die «Coppa Romana» zieht seit Jahrzehnten Curler aus der Schweiz und Deutschland an. Drehscheibe ist Gregor Reich, seit 20 Jahren OK-Präsident des Turniers.**

SARAH WALKER

Allmählich trudeln Dutzende von Curlingbegeisterten im Sportzentrum Mulets in Silvaplana ein. Das noch eben leere Gebäude füllt sich im Nu mit Leben. Im «Chef»-Büro sitzt OK-Präsident Gregor Reich mit einem Mitarbeiter zusammen und bespricht die Lage. Leichter Schneefall hat das Eisfeld mit einer dünnen Schneeschicht bedeckt. «Heute werde ich mir die Wettkämpfe wahrscheinlich nicht von oben ansehen und geniessen, sondern das Eis putzen», meint der 54-jährige Silvaplanner.

Schon begrüsst Gregor Reich die Veteranen am «Veteranenbrunch». Dieser findet jeweils am Dienstagmorgen statt und ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gedacht, die entweder 20 Austragungen oder 70 persönliche Geburtstage hinter sich gebracht haben. Reich nimmt nicht teil, dabei ist er selbst schon ein Veteran. Seit 25 Jahren ist er an der Coppa Romana dabei, 1990 hat er das OK-Präsidium von seinem Vater Arturo übernommen und organisiert das grosse Open-Air-Curlingturnier seither mit seinem Team. Wie er seine Schlosserei, die er in Silvaplana betreibt, und die Organisation der nunmehr 45. Coppa Romana unter einen Hut bringt, weiss Reich selbst nicht. «Die Arbeit gefällt mir sehr gut, aber man erlebt auch immer wieder Schikanen, auf die man gut verzichten



Gregor Reich auf dem Eisfeld während der 45. Austragung der Coppa Romana in Silvaplana. Wenn es nicht schneit und er das Eis nicht putzen muss, sieht der OK-Präsident den Wettkämpfen gerne zu.

Foto: Sarah Walker

könnte», erzählt der Silvaplanner. So ärgert er sich beispielsweise über Behörden, die wegen den Zufahrten unnötige Bussen verteilen. Ans Aufhören hat Gregor Reich aber noch nie gedacht. «Das wäre auch eine riesige Enttäuschung für die Teilnehmer», schätzt er.

Die meisten der Teilnehmenden kennt Reich persönlich. «Die Spieler kommen jedes Jahr wieder, es ist ein richtiger Clan geworden», sagt Reich. Die 76 Mannschaften bestehen bei-

nahe aus immer den gleichen Spielern, da fast jeder für die nächste Austragung wieder kommt. Das widerspiegelt sich auch in den langen Wartelisten.

«Dieses Jahr sind genau die gleichen 76 Mannschaften erschienen wie letztes Jahr», bestätigt Reich. Zehn kommen aus dem Engadin, die meisten aus der Schweiz und ein paar wenige aus Deutschland. Von den Teams würden nur etwa sechs Mannschaften als Topfavoriten gelten, «die anderen kommen nicht um zu gewinnen, sondern wegen

der speziellen Ambiance», verrät der OK-Präsident. Diese Ambiance mache die Coppa Romana so einzigartig. Speziell ist, dass unter freiem Himmel gespielt wird. «Indoor-Curling ist Können. Outdoor-Curling ist Können und Kunst», sagt Reich. Die Ambiance wird aber auch durch ein jeweiliges Motto geprägt, unter dem die jährlichen Austragungen der Coppa Romana seit 1989 stattfinden. «Dieses Motto zieht sich wie ein roter Faden durch den ganzen Anlass», sagt Reich. So hängen die De-

korationen, die Ansprachen, das Bühnenbild, die Startmusik und die Kleider mit dem Motto zusammen. Die aktuelle Austragung steht unter dem Zeichen «Coppa Romana Clan», die Zugehörigkeit zum Clan wird durch einen schottischen Tartan ausgedrückt, einen Schal, der eigens für die Coppa Romana entworfen wurde und jedem Teilnehmer ausgehändigt wird.

### Grossanlass für Silvaplana

Das ganze Dorf Silvaplana werde in die Durchführung des Anlasses integriert, erzählt Reich. «Es helfen zum Beispiel der Frauenverein, die Schulkinder, die Hotellerie, die Musikgesellschaft oder die Werkgruppe von Silvaplana mit.» Auf den «Rinks», den Spielbahnen, werden die Spieler von verschiedenen Silvaplanner Hotels kulinarisch versorgt. Diese Betreuung muss jedes Jahr neu organisiert werden.

Doch die grösste Arbeit für den OK-Präsidenten ist das Erstellen des Programms und das Eintreiben der dazugehörenden Inserate. Das zwölfköpfige OK-Team trifft sich nur zu einer Sitzung, «der Rest läuft», so Reich. Jeder wisse, welche Aufgaben ihm zufallen würden, alle seien langjährige, erfahrene Mitarbeiter.

Reich selbst fällt es nicht ein, beim Turnier mitzuspielen, obwohl er im Winter selbst gerne Curling spielt. Früher habe er vier bis fünf Mal teilgenommen, aber das sei 30 Jahre her. «Ich denke während des Anlasses an anderes», meint er. Einmal ist es vorgekommen, dass der OK-Präsident für einen Spieler kurzfristig einspringen musste, weil die Startrakete falsch abgegangen war und einen Spieler am Arm verletzt hatte. Dies sei aber der einzige Unfall in der langen Geschichte der Coppa Romana gewesen, erinnert sich Gregor Reich.

## Unia mit neuen Räumlichkeiten

**St. Moritz** Seit nunmehr sechs Jahren befand sich das Zweigbüro der Gewerkschaft Unia im Engadin in St. Moritz im Gebäude der Postgarage. Dort wurden die Räumlichkeiten in letzter Zeit jedoch zu eng, sodass sich die Gewerkschaft nach einem neuen Standort umsah. Dieser wurde nun an der Via Grevas 11 in St. Moritz-Bad gefunden, wie die Gewerkschaft Unia mitteilt. Es handelt sich um das ehemalige Gebäude der National-Versicherung. Dort hat die Unia nun neue, grössere Räumlichkeiten zur Verfügung. Nach einem kleinen Umbau wurde die neue Zweigstelle Anfang Jahr eröffnet.

Das Sekretariat ist ab sofort mit Isabel Vital-Pedro als ständige Mitarbeiterin besetzt. Sie betreut vor allem Mitglieder aus den Bereichen Gastro und Baugewerbe. Weiterhin bietet die Gewerkschaft eine wöchentliche Sprechstunde jeden Dienstag von 10.00 bis 17.00 Uhr an. Zudem werden Mitarbeitende der Unia-Arbeitslosenkasse einmal pro Monat, jeden dritten Mittwoch, erwerbslose Versicherte betreuen. (Einges.)

### WETTERLAGE

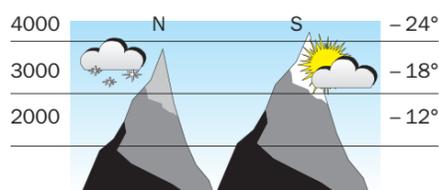
Zwischen einem Tiefdruckkomplex und einem Hoch liegen die Alpen in einer lebhaften sowie sehr kalten Nordostströmung, mit der nordföhnige Effekte an der Alpensüdseite zusehends die Oberhand gewinnen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Beginnende Wetterbesserung!** Zu Tagesbeginn lagert über ganz Südbünden eine weitgehend kompakte, aber nur noch hochnebelartige Wolkendecke. Daraus kommt es vom Oberengadin hin zum Münstertal und vor allem im Unterengadin zu letzten, unergiebigem Schneeschauern. Zur gleichen Zeit sollten im Bergell und im Puschlav nordföhnige Effekte für erste Auflockerungen sorgen. Am Nachmittag setzen sich hier die Wolkenauflockerungen fort, gleichzeitig gibt es auch im Oberengadin und im Münstertal sonnige Aufhellungen. Hin zum Unterengadin wird sich die hochnebelartige Restbewölkung am hartnäckigsten behaupten.

### BERGWETTER

Auf den Bergen verschärft der kräftige Nordostwind die Kälte massiv. Dazu herrschen nördlich des Inn ganztags eingeschränkte Sichtweiten, sowie leichte Schneeschauer vor. Südlich des Inn rutschen die höheren Gipfel zusehends über die Wolkenobergrenze, beziehungsweise südlich des Alpenhauptkamms lockert der Nordföhn die Wolken weiter auf.



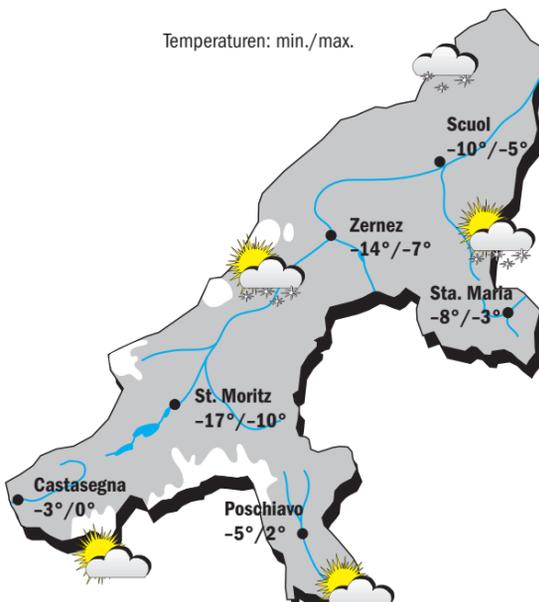
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-21°	NO 36 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-12°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	-2°	NO 22 km/h
Scuol (1286 m)	-7°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	-6°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -13 -3	°C -11 -2	°C -6 0

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -21 -7	°C -21 -4	°C -16 -2

www.engadinerpost.ch

**ZUOZ**  
das Familienskigebiet  
im Engadin

- 2 Sesselbahnen, eine davon kindergesichert
- 3 Lifte und 2 Restaurants
- 1 Gratis-Parkplatz beim Sessel Chastlatsch
- sonnige Hänge · keine Wartezeiten
- tolle Kinderskischule
- 1,5 km lange Schlittelbahn Chastlatsch
- www.ssszuoz.ch